

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTS-BAUMANAGEMENT

Pflege von Rasen-
und Wiesenflächen

Fachmesse „bauma“
in München

„Essbare“ Stadt
Andernach

YANMAR
Solutioneering Together

Neuheit!!!



call for Yanmar solutions

Bereits bestens bekannt in Europa mit 7 existierenden Modellen, wird die SV-Serie von Yanmar jetzt durch ein zusätzliches Modell in der 2.5 - 3-Tonnen Klasse bereichert. Mit einem Transportgewicht von 2.590 kg und kompakten Abmessungen ist der neue Yanmar Minibagger SV26 leicht zu transportieren. Darüber hinaus verfügt er durch die optimale Kombination von Grabungskraft und Arbeitszyklen (Fahr-, Drehgeschwindigkeit...) über eine außergewöhnliche Produktivität.

bauma
2013
F10 - N1020/5



Yanmar Construction
Equipment Europe
www.yanmar.eu



Baumaschinen Beckerat GmbH

Baumaschinen Beckerat GmbH
 Richard-Bernhardt-Weg 11
 01156 Dresden
 Tel: (0351) 65 868 - 0
 Fax: (0351) 65 868 - 66
www.baumaschinenersatzteil.de

Ihr Ersatzteilspezialist für Baumaschinenersatzteile von A-Z

Bestellung

Auswahl

Wir liefern Ihnen Originale für viele Hersteller zu fairen Preisen!

Bitte eine Marke auswählen:

John Deere, Alkermat, Jommat, Atlas, Bobcat, Bomag, Casma, Heacchi, Komatsu, Kramer, Kraut, Kubota, Kohler, Motoren aller Art, Leitch, Maschin, Pannoni, Scharff, Takeuchi, Volvo, ...und viele mehr auf Anfrage!

Angebot

Abbildung

Übersicht Wellen

Bezeichnung: UNI-Wellen, Meterwelle, Schmierwelle IN, etc.

Übersicht Stahlbuchsen Typen

Abbildung: Stahlbuchse OS, Stahlbuchse IS, Stahlbuchse AIS, etc.

BMBE 2013

www.baumaschinenersatzteil.de

7+



Im GaLaBau 2012 erneut rund 500 Millionen Euro Umsatz-Plus



Die grüne Branche entwickelt sich kraftvoll weiter. „Der Garten- und Landschaftsbau hat seinen Gesamtumsatz nochmals um rund 500 Millionen Euro gesteigert und damit die bisherige Rekordmarke von rund 5,59 Milliarden Euro (2011) auf rund 6,09 Milliarden Euro Gesamtumsatz in 2012 erneut erhöht.

Das entspricht einem Umsatz-Wachstum von 9,0 Prozent“, zog der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), August Forster, jetzt eine sehr positive Bilanz. „Grün ist inzwischen zur Maßeinheit für Lebensqualität geworden“, hob er hervor. „Für immer mehr Menschen ist das Leben erst mit eigenem Garten und/

oder einer attraktiven grünen Umgebung zum Wohnen, Arbeiten und für die individuelle Freizeitgestaltung eine richtig runde Sache“, erläuterte Forster. Diese wachsende grüne Einstellung fördere die Nachfrage nach Dienstleistungen rund ums Bauen mit Grün. Die GaLaBau-Branche habe seit 2005 kontinuierlich ihren Gesamtumsatz von 4,24 Milliarden Euro auf nunmehr 6,09 Milliarden Euro in 2012 gesteigert.

Zahl der Beschäftigten im GaLaBau in 2012 um 5,32 Prozent weiter gestiegen

Das neue Rekord-Ergebnis haben die 16.267 Fachbetriebe mit ihren insgesamt 100.434 Beschäftigten erwirtschaftet. Damit sank in 2012 die Zahl der Fachbetriebe gegenüber 2011 (16.460 Betriebe) zwar um

1,17 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten stieg gegenüber 2011 (95.365 Beschäftigte) jedoch um 5,32 Prozent erstmals über die Marke von 100.000 Personen. Die Insolvenzquote der Branche belief sich in 2012 auf 0,64 Prozent und lag damit unter dem Vorjahr (2011: 0,84 Prozent).

die Aufträge ihrer Kunden oft noch im November und Dezember erledigen können – so habe auch das Wetter gut mitgespielt.

„Das gute Ergebnis in 2012 muss insbe-



Draußen im Garten wohnen: So wollen immer mehr Menschen die „grüne“ Lebensfreude genießen. Die Landschaftsgärtner steigerten seit 2001 im elften Jahr in Folge ihren Anteil am Umsatz im Privatgarten-Bereich in 2012 auf 56 Prozent des Gesamtumsatzes von rund 6,09 Milliarden Euro in der grünen Branche (2011: 55,3 Prozent). (Foto: BGL)

Bei den über 3.400 Mitgliedsbetrieben lag die Insolvenzquote im vergangenen Jahr mit 0,44 Prozent erneut niedriger als bei den Nichtmitgliedern (0,69 Prozent). BGL-Präsident Forster: „Die überwiegend kleineren und mittelständischen Unternehmen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau bieten einer seit Jahren kontinuierlich steigenden Zahl von Beschäftigten gute berufliche Zukunftsperspektiven. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl ist auch das Ergebnis einer vorausschauenden, zukunftsorientierten Tarifpolitik.“

Zur wiederum gestiegenen Nachfrage nach grünen Dienstleistungen habe ebenfalls die Investitionsbereitschaft in „bleibende, grüne Werte“ beigetragen. Bei Temperaturen, die überwiegend im positiven Bereich lagen, hätten die GaLaBau-Betriebe

sondere für unsere Mitgliedsbetriebe eine Aufforderung sein, ihre Eigenkapitalbasis weiter zu stärken, ihre Mitarbeiter zu schulen, ihre Kundenbeziehungen stetig zu verbessern und kontinuierlich Innovationen zu entwickeln“, so Forster.

Marktanteil im Privatgarten-Bereich auf 56 Prozent weiter ausgebaut

Seit 2001 nunmehr im elften Jahr in Folge setzte sich in 2012 die positive Entwicklung des Privatgarten-Bereichs bei der Auftragsvergabe fort. Die Auftraggeberstruktur verbesserte sich von 55,3 Prozent in 2011 in Bezug auf private Hausgärten erneut und stieg in 2012 auf insgesamt 56 Prozent des Gesamtumsatzes von rund 6,09 Milliarden Euro.

FORTSETZUNG AUF SEITE 4 →

Umsatzchancen für den Garten- und Landschaftsbau

„Im öffentlichen Bereich setzen wir auch darauf, dass sich der Umsatzanteil für den GaLaBau erhöhen wird, wenn immer mehr Menschen bei den Verantwortlichen mit Nachdruck mehr attraktiv gestaltete öffentliche Grünanlagen und grüne Freiräume einfordern und nicht nur ihr privates Grün genießen möchten.“

Politisch wollen wir Landschaftsgärtner Überzeugungsarbeit leisten, damit öffentliches Grün nicht länger nur eine Nebenrolle als Beiwerk spielt“, so BGL-Präsident Forster. Er machte deutlich, einerseits werde durch die demografische Entwicklung eine steigende Nachfrage nach geeigneter grüner Aufenthaltsqualität für ältere Menschen erwartet. Auch zur Bewältigung der Herausforderungen durch die Klimaveränderung wolle der Garten- und Landschaftsbau sein umfassendes Know-how rund um vegetationstechnische Lösungen verstärkt einbringen. Im öffentlichen Bereich lag die Auftraggeberstruktur nach Umsatzanteil in 2012 mit 17,3 Prozent zwar leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres (2011:

18,7 Prozent), real stieg der Umsatz jedoch leicht von 1,04 Milliarden Euro in 2011 auf 1,05 Milliarden Euro in 2012. Der Wohnungsbau machte im Vorjahr einen Anteil von 8,3 Prozent (2011: 8,4 Prozent) aus. Die Industrie lag mit 6,8 Prozent leicht über dem Wert von 2011 (6,7 Prozent). Bei den Generalunternehmern wurde mit 7,8 Prozent gegenüber 2011 (6,4 Prozent) ein gestiegener Umsatzanteil verzeichnet. Sonstige lagen bei 3,8 Prozent (2011: 4,4 Prozent).

Stärkster Umsatzträger auch in 2012 weiterhin die Neuanlage von Grün

BGL-Präsident Forster: „Die Neuanlage von Grün war auch im vergangenen Jahr wieder der stärkste Umsatzträger. Der Bereich stellte – wie schon in 2011 – mit 77 Prozent Anteil am Umsatz erneut den Arbeitsschwerpunkt im Garten- und Landschaftsbau dar.“ Gleichgeblieben ist der Anteil am Umsatz bei der Pflege bestehender Anlagen. Er machte 2012 mit 20 Prozent wiederum ein Fünftel des Umsatzes aus.

Erfolgreiche Nachwuchswerbung:

Ausbildungsquote lag in 2012 bei über neun Prozent

BGL-Präsident August Forster: „Mit kontinuierlichen, engagierten Nachwuchswerbe-Aktivitäten will der GaLaBau dem drohenden Fachkräftemangel gezielt entgegenwirken. Das hat sich auch im vergangenen Jahr wieder ausgezahlt.“ Er zeigte auf: „Die Ausbildungsquote, gemessen an den gewerblichen Arbeitskräften, lag in 2012 erneut bei über neun Prozent. Insgesamt ließen sich von über 10.000 Auszubildenden in gewerblichen Garten- und Landschaftsbau-Betrieben im vergangenen Jahr 6.736 junge Menschen zu Landschaftsgärtnern ausbilden. Damit steht der GaLaBau weiterhin an der Spitze des gesamten Gartenbaues.“

In 2011 waren es 6.717 Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau. Die Ausbildungsquote sank zwar gegenüber 2011 (9,73 Prozent) leicht. Die Zahl der Auszubildenden blieb in 2012 aber vor dem Hintergrund der stetig abnehmenden Zahl von Schulabgängern – dies ist eine Herausforderung für alle Branchen – dennoch auf einem hohen Niveau.

Lieber Leser,

bitte beachten Sie, dass wir mit dieser Ausgabe den Antwortschein auf der vorletzten Seite platziert haben. Aufgrund von postalischen Veränderungen war das erforderlich, Nach wie vor können Sie aber unser Kennwort-System kostenlos nutzen. Bitte beachten Sie, dass Sie jetzt Ihre Anschrift auf dem Rückschein eintragen müssen. Wir wünschen Ihnen viele Anregungen und melden uns mit der nächsten Ausgabe wieder im April.

Ihr Redaktions-Team

ZUR TITELSEITE

In Europa bereits bestens bekannt ist die SV-Serie von „Yanmar“ (7 Modelle). Die Angebotspalette wird nun mit einem zusätzlichen Modell in der 2,5-3-Tonnen-Klasse erweitert. Mit einem Transportgewicht von 2590 kg und kompakten Abmessungen ist der neue Yanmar Minibagger SV leicht zu transportieren. Durch die optimale Kombination von Grabungskraft und Arbeitszyklen verfügt er über eine außergewöhnliche Produktivität. Auf der Bauma in München finden Sie Yanmar auf dem **Stand F10-N1020/5**.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort:



YANMAR-SV-SERIE

INHALTSVERZEICHNIS

**BESCHAFFUNGSDIENST
GALABAU**

- Seite 3/4 - Im GaLaBau 2012 erneut rund 500 Millionen Euro Umsatz-Plus
 Seite 6 - demopark + demogolf 2013
 Seite 8 - XUV 855D Gator mit neuer Servolenkung
 Seite 9 - Deutsche Rasengesellschaft übernimmt auch 2013 die Schirmherrschaft
 Seite 10 - Rasenflächen mit COMPO SEED Rasensaatgut erfolgreich etablieren
 Seite 10 - Mehrzweckgerät M 250 mit Anbau-Federrechen
 Seite 12 - Automower 308 von HUSQVARNA
 Seite 13 - Mit Grün weiter gegen die Feinstaubbelastung
 Seite 14 - Vorbereitungen für Stationen der Sonderschau Rasen abgeschlossen
 Seite 14/15 - Detektive der Nacht: Fledermäuse helfen, Streuobstwiesen zu erhalten
 Seite 16 - Top-Rasen für die „Bühne des Fußballs“
 Seite 17 - Große Pflanzaktion: Hamburger Gartenschau igs 2013 pflanzt den Frühling
 Seite 18 - bauma 2013: Effizienz rauf, Emissionen runter
 Seite 19 - BOMAG: Weltpremiere der neuen Stampfergeneration
 Seite 20/21 - Caterpillar und Zeppelin zeigen auf der bauma mehr als 70 Maschinen
 Seite 22 - Komplettrodung mit der Wurzelratte
 Seite 23 - Die ‚e‘-Reihe tritt an - neue Maschinentypen von ATLAS WEYHAUSEN
 Seite 24 - Großes Interesse an Anhängern
 Seite 24 - Optimas: Keiner geht verloren
 Seite 25 - Die Kurven-Gabionen mit dem Gelenkprinzip
 Seite 26 - Multifunktionelle Geräte für alle Bereiche
 Seite 27 - DAUERHOLZ für die moderne Kommune
 Seite 28-32 - Essbare Stadt Andernach
 Seite 33 - Kongress: Die Essbare Stadt Andernach
 Seite 34 - Vier Neuheiten von AVANT
 Seite 35 - BECK-Produktneuheit: Fahrradständer BECKveloparc
 Seite 36 - Barretto-Noble von Kronimus
 Seite 37 - BMBE: Spezialist für Baumaschinen-Ersatzteile
 Seite 37 - NEU von terra-S: Biegbares Winkelprofil 90/60 mm
 Seite 38 - Stunden schreiben im Hier und jetzt
 Seite 39 - Bagger-Tuning made by Holp
 Seite 40 - Neue Besonderheiten der HINOWA Raupen-Arbeitsbühnen
 Seite 41 - Pflasterflächen mit dem Pflastergreif von Hunklinger allortech
 Seite 42-45 - Von Guerilla Gardening zu Grünpaten
 Seite 46 - Bestellschein „JAHRBUCH GRÜN IN STÄDTEN“
 Seite 47 - Auenschutz ist effektiver Klima-, Hochwasser- und Naturschutz
 Seite 48 - Das Fürstliche Gartenfest
 Seite 49/50 - BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS von A-Z



Platz Titel

- | | | |
|-----|----|---|
| — | 1 | Arbeitswertnachweis 2010: Höchste Eisenbahn |
| ▲ | 2 | Die ersten Pollen fliegen schon - Vorhersage für 2013: Deutlich ... |
| ▲ | 3 | Motorsägen STIHL MS 271 und MS 291: Die neuen Allrounder für ... |
| ▼ | 4 | Der STIHL Katalog 2013 |
| — | 5 | Neue Motorsäge STIHL MS 201: Die leichteste Profi-Säge von STIHL |
| NEU | 6 | Ferngesteuerter Hybrid Rasenmäher von agria |
| — | 7 | Gefährliche Baumarbeiten: Gartenbau-Berufsgenossenschaft führt ... |
| ▼ | 8 | Motorsäge STIHL MS 461 |
| NEU | 9 | Der Arocs von Mercedes-Benz - die neue Kraft am Bau |
| NEU | 10 | Neues Einsteiger-Modell X135R erweitert John Deere Produktportfolio |



Besucher im
letzten Monat
laut IVW: 12.770

demopark + demogolf 2013 präsentiert einzigartiges Sortenangebot für den Rasenprofi

Mit einem einzigartigen Sortenangebot für den Rasenprofi präsentiert sich die diesjährige demopark + demogolf vom 23. bis 25. Juni in Eisenach. Auf einer eigens angelegten, rund 4.000 Quadratmeter großen Rasenfläche werden im Rahmen der Sonderschau Rasen die wichtigsten Zuchtsorten in Versuchspartzen vorge- stellt.

„Wer sich mit professioneller Rasenpflege beschäftigt und Rasenqualitäten effektiv bewerten möchte, kommt an der demopark nicht vorbei“, sagte Dr. Klaus Müller-Beck, Schirmherr der Sonderschau Rasen und Vorsitzender der Deutschen Rasengesellschaft. Schließlich habe man „28 Wiesenrispen-, 28 Rohrschwengel-, 23 Rotschwengel-, 5 Schafschwengel- sowie 55 Sorten der aktuellen Weidelgräser aus dem Sortiment des Bundessortenamtes angesät.“ Praktiker hätten daher die seltene Möglichkeit, sämtliche Sorten in Reinsaat hinsichtlich Blatttextur, Blattfarbe und Narbendichte zu begutachten.

Neue Gräserarten berücksichtigt

Im erstmals vorgestellten Block der Weidelgräser wurden neben den Sorten des Deutschen Weidelgrases (*Lolium perenne*) auch die neuen Gräserarten des Einjährigen Weidelgrases (*Lolium multiflorum* var. *westerwoldicum*) berücksichtigt. Beim Deutschen Weidelgras sind darüber hinaus drei Sorten des tetraploiden Gräserartypus enthalten, die sich von Futtertypen ableiten und ähnliche Eigenschaften aufweisen, wie sie bei den Einjährigen Weidelgräsern (zwei Sorten) zu beobachten sind: nämlich eine rasche Keimung auch bei niedrigen Temperaturen.

Als jüngste Neuentwicklung wird in einer Parzelle das erste Ausläuferbildende Deut-



Parzellen (Foto: VDMA)

sche Weidelgras (Regenerating Perennial Ryegrass, RPR) im Vergleich angesät. Diese neuen Gräserarten bilden oberirdische Ausläufer (*Pseudostolone*) aus, die dazu dienen, bei einer hohen Weidelgras-Dominanz die Lücken in der Rasennarbe besser zu schließen. Im Sportrasen liefern sie eine optimale Ergänzung zu den Rhizomen der Wiesenrispe (*Poa pratensis*).

Anlage einer „Cross-Ansaat“

Besonders informativ ist die Anlage einer „Cross-Ansaat“ mit jeweils zwei Arten bei unterschiedlichen Sorten, um die Eignung von Mischungspartnern bei der Ausprägung der Rasennarbe zu demonstrieren. Die einzelnen Sorten der Art *Poa Pratensis* sind in Bahnen angelegt, die sich mit den Bahnen der jeweiligen Sorten von *Lolium perenne* beziehungsweise *Festuca arundinacea* kreuzen. So sind insgesamt 295 unterschiedliche Einzelpartzen entstanden. Jede Parzelle enthält zwei Arten mit einer variablen Sorten-Kombination. Für den Fachbesucher werden auf diese Weise Qualitätskriterien wie Konkurrenzkraft, Farbausprägung oder Narbendichte sichtbar gemacht. Beispielhaft sind auch Parzellen mit unterschiedlichen marktüblichen Gräsermischungen wie Berliner Tier-

garten angesät, die im Vergleich zu RSM-Mischungen zu sehen sein werden.

Demonstrationspartzen mit Gräser-Kräutermischungen

Neben den reinen Gräservarianten für die Rasennutzung können sich die Besucher auch einen Eindruck über die Entwicklung von Kräutermischungen verschaffen. Dabei werden Neuansaat sowie Demonstrationspartzen zur mehrjährigen Sukzession von Gräser-Kräutermischungen gezeigt.

Erstmals werden auch Flächen mit ‚Regio-saatgut‘ angelegt, um die Ansaat in freier Landschaft zu zeigen.

An allen Messetagen stehen Experten der Deutschen Rasengesellschaft (DRG) für Fachgespräche und weitere Informationen rund um den Rasen zur Verfügung.

Als größte europäische Freilandausstellung für den professionellen Maschineneinsatz in der Grünflächenpflege, im Garten- und Landschaftsbau sowie bei Kommunen bietet die demopark + demogolf auf mehr als 250.000 Quadratmetern die einzigartige Möglichkeit, Maschinen und Geräte anwendungsnah im Praxiseinsatz zu erleben.

Erwarten Sie mehr – Sparen Sie Geld.

3036E KOMPAKTTRAKTOR

+

305 FRONTLADER FÜR 1€

=

17.369€*

GÜLTIG BIS 31. MAI 2013



Was ist der Standard? Unserer Meinung nach mehr, als Sie erwarten würden. Bei der Entwicklung des 3036E haben wir die Messlatte höher gelegt und den Traktor mit Hydrostat-Getriebe, leistungsstarkem Motor, Allradantrieb und ergonomischer Fahrerplattform ausgestattet. Zusammen mit dem Frontlader 305 ergibt das einen beeindruckenden Kompakttraktor.

Ihren Vertriebspartner vor Ort finden Sie unter Vertriebspartnersuche bei www.deere.de

*zzgl. 19% MWSt. Nur bei teilnehmenden Vertriebspartnern. Das Produktbild kann vom aktuellen Produkt und Angebot abweichen.



JOHN DEERE

JohnDeere.com



XUV 855D Gator mit neuer Servolenkung. (Foto: John Deere GmbH & Co. KG)

XUV 855D Gator mit neuer Servolenkung

Der XUV 855D Gator von John Deere ist nun mit Servolenkung, die ihm zu noch besseren Fahreigenschaften in jedem Gelände verhilft und den Kraftaufwand beim Lenken deutlich verringert, erhältlich.

Das Modell XUV855D mit oliv-schwarzer Lackierung beinhaltet die neue elektromechanische Servolenkung (EPAS) als Serienausstattung, bei Modellen in Grün-Gelb ist sie als Zusatzausrüstung erhältlich. Das Lenksystem verfügt über eine Anpassung an die Fahrgeschwindigkeit – je schneller gefahren wird, desto gedämpfter wird die Lenkung, bei langsamen Geschwindigkeiten erhöht sich die Lenkunterstützung. Ab dem Modell Gator TS 4x2 können die

Gatoren jetzt mit dem John Deere Wartungsprogramm PowerGard und PowerGard Protection bestellt werden. Mit dem Rundum-Sorglos-Paket PowerGard, das die fachmännische Wartung und Instandsetzung der Maschine abdeckt, haben Gator-Besitzer ihre Betriebskosten sicher im Griff. Dank der zweijährigen Gewährleistung und der zusätzlichen PowerGard Protection kann für das Fahrzeug eine Gewährleistung von bis zu vier Jahren erworben werden.

Mit dem 3-Zylinder Dieselmotor und 25 PS bei einer Höchstgeschwindigkeit von 52 km/h (mit STVZO 40 km/h) ist der XUV 855D das leistungsstärkste Mitglied in der Gator Familie von John Deere. Er verfügt

über einen On-Demand-Allradantrieb, der über einen Schalter im Armaturenbrett zugeschaltet werden kann. Darüber hinaus ist der Gator mit Einzerradaufhängung mit Doppelquerlenker vorn und hinten ausgestattet. Die Bodenfreiheit des Gators beträgt 267 mm und er hat eine Nutzlast von 635 kg mit einer Anhängelast von 680 kg.

Der XUV855D Gator wird serienmäßig mit 4-Pfosten-Überrollschutz geliefert. Auf Wunsch kann er zu einer Komfortkabine mit Rundumverglasung erweitert werden. Die Zubehörpalette umfasst Werkzeughalter, Seilwinde, Frontgepäckträger, Rammschutz und Kotflügelverbreiterungen sowie Anhängerkupplungen und verschiedene Schneeräumerschilde.

KENNWORT: GATOR

Deutsche Rasengesellschaft übernimmt auch 2013 die Schirmherrschaft für die Sonderschau Rasen bei der demopark/demogolf

Die Deutsche Rasengesellschaft e.V. wird sich auch im Jahre 2013 mit der Übernahme der Schirmherrschaft bei der Sonderschau Rasen anlässlich der demopark/demogolf in Eisenach engagieren. Die konzeptionellen Vorbereitungen wurden gemeinsam mit dem Veranstalter VDMA in Frankfurt getroffen.



In den kommenden Wochen werden regelmäßig Informationen zu den angebotenen Veranstaltungen auf der Rasenfläche der Sonderschau über die Homepage beim VDMA unter <http://demopark.de/sonderschau-rasen/> erscheinen.

Gräserarten und Sorten in der Vergleichsschau

Als Grundlage einer dauerhaften Rasenfläche stehen naturgemäß die Gräserarten und die Leistungen der Gräserarten im Mittelpunkt der Bewertung von Rasenmischungen. Hierzu wurde in Eisenach ein umfangreiches Sortiment von Rasengräsern als Reinsaat und in der Mischung angelegt.

Im neuen Block der Weidelgräser wurden neben den Sorten des Deutschen Weidelgrases (*Lolium perenne*) auch die neuen Gräserarten des Einjährigen Weidelgrases (*Lolium multiflorum* var. *westerwoldicum*) berücksichtigt. Beim Deutschen Weidelgras sind darüber hinaus drei Sorten des tetraploiden Gräserstyps enthalten, die sich von Futtertypen ableiten und ähnliche Eigenschaften aufweisen, wie sie bei den Einjährigen Weidelgräsern (zwei Sorten) zu beobachten sind, nämlich eine rasche Keimung auch bei niedrigen Temperaturen.

Autor:

Dr. Klaus Müller-Beck, Vorsitzender Deutsche Rasengesellschaft

KENNWORT: RASEN FLORANID →

COMPO EXPERT



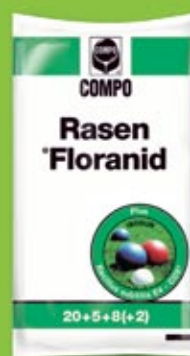
Damit Rasen nicht vom Platz fliegt.

Vitalisierung

Bodenverbesserung

Pflanzenschutz

Düngung



■ Das umfangreiche Rasen- und Langzeitdüngersortiment von COMPO EXPERT sorgt für überragend zweikampfstarken Fußballrasen – in zahlreichen Bundesligastadien und auf kommunalen Plätzen.

Rasen® Floranid mit Isodur®-Langzeitstickstoff und *Bacillus subtilis* Selektion E4-CDX® fördert vitales Wurzelwachstum und steigert die Widerstandskraft der Gräser. Die dadurch erhöhte Tritt- und Scherfestigkeit sorgt für maximale Belastbarkeit und Strapazierfähigkeit. COMPO EXPERT ist durch jahrzehntelange Forschung der erfahrene und kompetente Partner für die anspruchsvolle Düngung und Pflege von Rasen.

Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie z. B. im Ratgeber „Strapazierfähige Rasenfläche“ und unter www.compo-expert.de



© = registrierte Marke

Rasenflächen mit COMPO SEED Rasensaatgut erfolgreich etablieren

COMPO EXPERT wird auf der IPM 2013 nicht nur seine aktuellen Produkte und Innovationen für gesundes Wachstum vorstellen, sondern auch im Bereich Information und Kommunikation mit einigen Neuerungen aufwarten.

die Messebesucher und bot ein attraktives Umfeld zur Präsentation der Exponate und für intensive Fachgespräche.

Neu bei COMPO EXPERT ist auch die Kompetenzerweiterung im Bereich der Blatt- und Spurennährstoffdünger. Für den

Bereich Sonderkulturen und Landwirtschaft wurde das Team mit Erhard Nadler und Sarah Jaspers um zwei qualifizierte Fachberater verstärkt. Ebenso wurde das Sortiment der Spurennährstoffdünger deutlich erweitert.

Produkte für den Zierpflanzenanbau, Baumschulen, Golf, Garten- und Landschaftsbau, Sport- und Freizeitanlagen, Obst- und Weinbau sowie für den Gemüsebau und die Landwirtschaft.

Broschüre „Düngung im Gartenbau“

COMPO bietet ein breites Sortiment an hochwertigen innovativen Spezialdüngern und Pflanzenschutzmitteln für alle Segmente des Gartenbaus. Die Broschüre behandelt die Düngung mit Nährsalzen, Depot- und Flüssigdüngern, gibt nützliche Empfehlungen für eine bedarfsorientierte Düngung und informiert über erfolgreiche Verfahren wie die Ammonium-Stabilisierung oder die Fertigation.

Broschüre „Spurennährstoffdünger für Landwirtschaft und Sonderkulturen“

Die 6-seitige Broschüre erläutert die Notwendigkeit der Düngung von ausgewählten Feldfrüchten und Sonderkulturen mit Spurennährstoffen, beschreibt geeignete COMPO Spurennährstoffdünger und gibt entsprechende Anwendungsempfehlungen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.compo-expert.de oder über das folgende Kennwort...



Die COMPO EXPERT Produktinformation 2013 bietet einen Überblick über Düngemittel, Bodenverbesserungsmittel, Rasensaatgut und Pflanzenschutz. (Foto: COMPO EXPERT)

Augenfälligste Neuerung ist der neue Messestand, mit dem sich der Anbieter hochwertiger, innovativer Spezialdüngemittel vom 22. – 25. Januar 2013 auf der Weltleitmesse der Grünen Branche in Essen präsentierte. Sein neues, frisches Standkonzept machte ihn zu einem Blickfang für

Last, but not least erweitert COMPO EXPERT mit dem Produktkatalog 2013 und mit zwei neuen Broschüren sein umfangreiches Angebot an Informationsmaterial: Der Produktkatalog beinhaltet die aktuellen Düngemittel, Bodenverbesserungsmittel, Rasensaatgut sowie Pflanzenschutz-

KENNWORT: COMPO PROGRAMM

Mehrzweckgerät M 250 mit Anbau-Federrechen

Nach dem langen Winter braucht der Rasen dringend eine „Frühjahrskur“. Schnee, Frost und Pilzkrankheiten haben dem Rasen zugesetzt. Moosflächen haben sich gebildet.

Jetzt ist die richtige Zeit um den Rasen zu belüften, Moose und Rasenfz zu entfernen. Hierbei ist die Mehrzweckmaschine M 250 von eurosystems mit dem Federrechen

als Anbaugerät ein wichtiger Helfer. Abgestorbenes Material lässt sich damit leicht von der Oberfläche des Rasens beseitigen und die Rasenpflanze kann sich so wieder besser ausbreiten. Der Rasen kann wieder „atmen“ und dankt die Behandlung mit schönem und moosfreien Wuchs.



(Foto: eurosystems Deutschland Motorgüter Handelsgesellschaft mbH)

KENNWORT: MEHRZWECKGERÄT M 250



Sie haben Ausdauer und einen professionellen Anspruch. Genau wie die Menschen, die sie benutzen.

Bei Forstfreischneidern kommt es ganz wesentlich darauf an, dass sie auch bei langen anspruchsvollen Arbeitstagen durchhalten und verlässlich bleiben. Unsere neuen Forstschneider sind das Ergebnis jahrelanger Erfahrung. Dabei wurden konstruktive Hinweise professioneller Anwender konsequent umgesetzt. Im Vergleich zu früheren Modellen wurden verschiedene Aspekte der Maschinen verbessert. Sie sind strapazierfähig, langlebig und mit innovativer Technik für einen effizienten und komfortablen Betrieb ausgestattet. Sie verfügen beispielsweise über X-Torq®, unsere patentierte Motorentechnologie, die höhere Leistung über einen breiteren Drehzahlbereich mit geringerem Kraftstoffverbrauch und Emissionen kombiniert. Des Weiteren sorgt Low Vib® für eine effektive Dämpfung der Vibrationen von Handgriffen, Schaft und Tank.

Weitere Informationen zu den Modellen Husqvarna 555FX und 545FX sowie Händler in Ihrer Nähe finden Sie auf unserer Website.



HUSQVARNA 555FX & 545FX

Auch mit Griffheizung erhältlich (FXT-Modelle).

Automower 308: Die Määäääh-Evolution geht weiter

Husqvarna geht mit seinem tausendfach bewährten, überaus erfolgreichen Produktkonzept in die nächste Runde und erweitert mit dem neuen Automower 308 seine Modellpalette für die vollautomatische Rasenpflege. Der neue Roboterrasenmäher überzeugt durch clevere Funktionen und bereichert die Produktfamilie der jüngsten Automower-Generation durch eine größere Flächenleistung und hohe Flexibilität.

Nach der Einführung des ersten Automower im Jahre 1995, hat Husqvarna seine 18-jährige Erfahrung und Expertise in den neuen Roboterrasenmäher gesteckt. Als großer Bruder des Automower 305 bewältigt der Automower 308 bis zu 800 Quadratmeter Mähfläche. Damit mäht er bis zu 300 Quadratmeter mehr als das kleinere Modell – und ist der ideale Partner zur Pflege mittelgroßer Gärten. Beim Mähen verfährt er nach einem speziell entwickelten Bewegungsmuster. Dabei wird der Rasen aus unterschiedlichen Richtungen beständig gekürzt – das sorgt für ein gleichmäßiges und präzises Mähergebnis. Der Grasschnitt wird als sehr feiner Mulch hinterlassen, der nicht entsorgt werden muss, sondern sich schnell zersetzt und dem Rasen als natürlicher Dünger dient. Die Schnitthöhe lässt sich stufenlos verstellen. Auch Steigungen von bis zu 25 Prozent stellen für den Mähroboter kein Problem dar. Das Ergebnis ist ein dichter und moosfreier, grüner Teppich.

Einfache und sichere Handhabung auf höchstem Niveau

Der Gartenbesitzer steckt für den Einsatz des Automower die zu mähende Rasenfläche vorab einfach mit einem Begrenzungskabel ab. Flächen, die nicht gemäht werden sollen, werden bei der Installation ausgespart. Die Bedienungsfläche des Automower 308 ist besonders anwenderfreundlich gestaltet. Nach erfolgter Installation kann der leise Gartenhelfer mit seiner Arbeit beginnen, während sein



Der neue Automower 308 ist der ideale Partner für Rasenflächen mit bis zu 800 Quadratmetern Fläche. Selbst komplexe Grundstücke stellen kein Problem für ihn dar – stets hinterlässt der Automower ein hervorragendes Ergebnis. Mit 18-jähriger Erfahrung und tausenden zufriedenen Kunden sind Husqvarna Automower die bewährte Lösung für die automatische Rasenpflege. (Foto: Husqvarna Deutschland GmbH)

Besitzer sich anderen Beschäftigungen zuwenden kann. Der akkubetriebene Automower ist ein echter Umweltschonender, denn er stößt dank des Elektroantriebs keine Schadstoffe aus. Der energieeffiziente Lithium-Ionen-Akku des Automower 308 verdoppelt die Laufzeit. Auch in puncto Sicherheit macht dem Mähroboter niemand etwas vor:

Sobald er hochgehoben wird oder umkippt, schalten sich die Schneidmesser automatisch aus. Die Kollisions-sensoren lassen den Automower vor Hindernissen zurückweichen und einen anderen Weg einschlagen, ohne Schaden zu verursachen. Auch neidische Blicke hindern den Automower nicht, Gärtners Rasen unbeirrt in Schuss zu halten. Gegen Fremdbenutzung ist er wiederum bestens durch einen PIN-Code und eine Alarmfunktion geschützt.

Die Automower-Familie

Mit einer großen Auswahl verschiedener Modelle bietet Husqvarna für jeden Bedarf den richtigen Automower. Für kleinere und mittlere Gärten sind der Automower 305

und sein großer Bruder 308 die idealen Partner. Besitzer größerer Gartengrundstücke finden mit den Automowern 220 AC und 230 ACX ihr Modell mit Flächenleistungen von 1.800 bzw. 3.000 Quadratmetern. Mit Flächen von bis zu 6.000 Quadratmetern nimmt es der Automower 265 ACX auf.

Über die Husqvarna Group

Die Husqvarna Group ist der weltweit größte Hersteller von Motorgeräten für Forstwirtschaft, Landschaftspflege und Garten, darunter Motorsägen, Freischneider, Rasenmäher und Gartentraktoren. Sie ist europäischer Marktführer für Bewässerungstechnik unter der Marke Gardena. Der Konzern ist außerdem einer der weltweit führenden Anbieter für Schneidgeräte und Diamantwerkzeuge für die Bau- und Steinindustrie. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens werden im Fachhandel und auf der Großfläche sowohl für Privatnutzer als auch professionelle Anwender vertrieben. Der Nettoumsatz im Jahr 2012 betrug 31 Milliarden schwedische Kronen und die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug 15.400 in mehr als 40 Ländern.

KENNWORT: HUSQVARNA MÄHROBOTER

Mit Grün weiter gegen die Feinstaubbelastung

Mittlere Konzentration der Feinstaubbelastung gesunken

Die aktuelle Studie (Februar 2013) des Umweltbundesamtes belegt, dass die mittlere Feinstaubbelastung 2012 zwar gesunken ist, dass jedoch besonders in Städten und Ballungsräumen die Grenzwerte nach wie vor häufig deutlich überschritten werden.

Grund genug, auch in diesem Jahr, dem europäischen Jahr der Luft, wieder umfassende Anstrengungen zu unternehmen, um die gesundheitsschädigende Belastung durch von Industrie, Verkehr und Kleinfeueranlagen, um nur einige Emittenten zu nennen, verursachte Feinstaubbelastung weiter zu reduzieren. Der Bund deutscher Baumschulen wiederholt somit seine Empfehlung, der Feinstaubbelastung mit dem vermehrten Pflanzen von Gehöl-

zen entgegen zu treten. Der BdB fordert in diesem Zusammenhang die vermehrte Schaffung und Erhaltung innerstädtischer Ausgleichsflächen und schlägt vor, die sog. Ökokonten mit ihren dort von den Bauherren eingezahlten Geldern, als ökologisches Kompensationsinstrument für die Flächenbebauung in urbanen Räumen einzusetzen.

„Dies wäre eine Möglichkeit, hochwertiges Grün in Städten zu etablieren und damit in die Verbesserung der Lebensqualität der Städter zu investieren“, so Helmut Selders, Präsident des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) e.V

Die 2012 herausgegebene Studie „Effectiveness of Green Infrastructure for Improvement of Air Quality in Urban Street

Canyons“, bestätigt, dass die Qualität der verunreinigten Luft deutlich verbessert wird, wenn mehr Gehölze gepflanzt werden und dabei sogar verstärkt ein Augenmerk auf die Fassadenbegrünung gelegt wird. Denn die belastete Luft kann in den Straßenschluchten der Großstädte kaum entweichen.

Neben Rank- und Kletterpflanzen und Laubbäumen eignen sich auch immergrüne Nadelgehölze, um den Feinstaub aus der Luft zu filtern. „Unter den Laubbäumen haben die Arten mit rauhen oder behaarten Blättern eine hohe Filterwirkung, bei den Nadelgehölzen zählen die Schwarzkiefer (Pinus nigra) und Waldkiefer (Pinus sylvestris) zu den besonders wirkungsvollen Arten bei der Luftfilterung“, sagt Helmut Selders.





CSF srl
Via Palù 38040 Grumolo D. A.
Vicenza ITALY
Tel. +39 0444 264600
Fax +39 0444 389260
www.multione.com



MULTIONE
More than one



THE PEAK OF EXCELLENCE
bauma 2013
15. – 21. April, München
STAND F7-715/2



CSF Multione Deutschland GmbH
Bachäcker 3
D-86720 Nördlingen Baldingen
Tel. (09081) 290663-0
Fax (09081) 290663-40
info@multione-deutschland.de
www.multione.com

Multifunktionale Innovation für die Grünpflege und mehr ...

KENNWORT: MULTIFUNKTIONSRADLADER

Vorbereitungen für Stationen der Sonderschau Rasen in Eisenach abgeschlossen

Die Vorarbeiten für die Präsentation der Sonderschau Rasen liegen voll im Zeitplan. Die notwendigen Pflegearbeiten auf der Fläche werden in bewährter Weise vom Head-Greenkeeper des GC. Eisenach, Herrn Markus Gröger, durchgeführt. Die Anlage der Sortenversuche hat Dr. Gerhard Lung, wie in den Vorjahren, organisiert und vor Ort betreut.

Themenbereiche	Präsentation/Beitragung/Präsentation-Partner	Geografisches Gebiet/Gebiet
Sorten und Mischungen nach RBF	Dr. G. Lung, Dr. K. Müller-Beck, Dr. H. Röhre	Bayern/Sachsen
„Sonderarten“	Dr. G. Lung, Dr. K. Müller-Beck, Dr. H. Röhre	Bayern/Sachsen
„Sonderarten und Mischungen“	Dr. G. Lung, Dr. K. Müller-Beck, Dr. H. Röhre	Bayern/Sachsen
„Sonderarten und Mischungen“	Dr. G. Lung, Dr. K. Müller-Beck, Dr. H. Röhre	Bayern/Sachsen
„Sonderarten und Mischungen“	Dr. G. Lung, Dr. K. Müller-Beck, Dr. H. Röhre	Bayern/Sachsen
„Sonderarten und Mischungen“	Dr. G. Lung, Dr. K. Müller-Beck, Dr. H. Röhre	Bayern/Sachsen
„Sonderarten und Mischungen“	Dr. G. Lung, Dr. K. Müller-Beck, Dr. H. Röhre	Bayern/Sachsen
„Sonderarten und Mischungen“	Dr. G. Lung, Dr. K. Müller-Beck, Dr. H. Röhre	Bayern/Sachsen
„Sonderarten und Mischungen“	Dr. G. Lung, Dr. K. Müller-Beck, Dr. H. Röhre	Bayern/Sachsen



Demofläche Sonderschau Rasen

(Abb.: Deutsche Rasengesellschaft e.V. (DRG))

Die beteiligten Partner der „Turf Industry“ haben ihre Versuchspartellen soweit erforderlich bereits präpariert. So wurden die Wachstumsregulatoren zur Reduzierung des Mähauflandes bereits appliziert. Einen interessanten Aspekt dürfte auch die Wirkung der Injektionsdüngung zeigen, die kurzfristig in das Programm aufgenommen wurde. Auch die Nachsaat zur Rasenregeneration

wurde im Vorfeld fachgerecht ausgeführt. Sicherlich bietet das Angebot zum Thema Rasen während der „demopark/demogolf“ in Eisenach für die Fachleute des Garten- und Landschaftsbaus aber auch für die Verantwortlichen in den Kommunen eine gute Möglichkeit zur Orientierung und Vertiefung der Trends in der Grünflächenpflege. So wird beispielsweise der Mähroboter

auf der Rasenfläche im Einsatz sein, aber auch die Verwendung von Fertigrasen zur raschen Erneuerung oder Neuanlage einer Rasenfläche werden demonstriert. Die Spezialisten der Deutschen Rasengesellschaft geben bei den Führungen entsprechende Auskünfte. Zu jedem Thema sind Poster-Präsentationen und Handzettel vorbereitet.

Detektive der Nacht: Fledermäuse helfen, Streuobstwiesen zu erhalten

Ohne es zu wissen, engagieren sie sich für den Naturschutz: Fledermäuse im bundesweit größten Streuobstwiesengürtel zwischen Frankfurt/Main und dem Kinzigtal bei Gelnhausen.

Dort stattete das Streuobstzentrum Main ÄppelHaus Lohrberg (Frankfurt/Main) und das Institut für Tierökologie und Naturbildung (Gonterskirchen) Tiere drei Sommer lang mit Sendern aus, um aus Flugrouten oder Beutespektrum Wege für den Erhalt

der Wiesen und Bäume abzuleiten. Entstanden ist ein umfassendes Schutzkonzept, das auch Strategien zum finanziellen Umsetzen der Maßnahmen bereithält. „Mit der Faszination von Fledermäusen möchten wir Anwohner auf die Bedeutung der Streuobstwiesen aufmerksam machen – als Lebensraum, Kulturgut, Wirtschaftszweig und Naturerlebnis“, sagt Barbara Fiselius vom MainÄppelHaus Lohrberg. Durch Netzfänge und akustische Aufzeichnungen wurden in der Projektregion 14 Fledermausarten nachgewiesen. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) förderte mit 440.000 Euro.

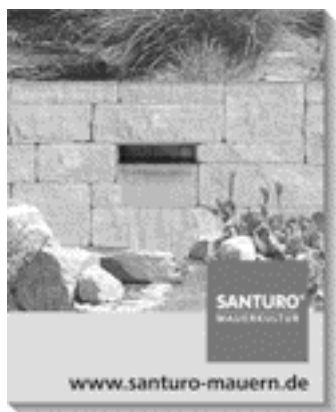
„Da es sich bei Streuobstwiesen um alte Kulturlandschaften handelt, ist die aktive Pflege durch den Menschen unerlässlich, um die Bäume in ihrer ökologischen und ökonomischen Funktion zu erhalten, den Unterwuchs offen zu halten und natürlich entstandene Lücken im Baumbestand zu schließen. Das Umsetzen praktischer Maßnahmen muss dabei einerseits durch finanzielle Mittel, andererseits durch eine an



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

die lokale Situation angepasste fachliche Förderung erfolgen“, betont DBU-Generalsekretär Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde. Das Einbinden der Eigentümer habe sich als Schlüsselprinzip erwiesen, müsse aber auf Freiwilligkeit setzen.

Die im Projekt entwickelten Leitsätze erklären auf der Basis der wissenschaftlichen Fledermausuntersuchungen, wie und an welcher Stelle Wiesen und Bäume gepflegt werden müssen, um eine artenreiche Streuobstwiese zu erhalten: „Alte Bestände sollten durch das Anlegen neuer Streuobstwiesen erweitert und an andere



KENNWORT: SANTURO

Biotope, wie Wald und Gewässer, angebunden werden“, empfiehlt DBU-Naturschutzexperte Dr. Volker Wachendörfer.

Nachtaktive Fledermäuse bräuchten Heckenstreifen, Baumgruppen oder Alleen, um sich bei ihrem Flug in die Streuobstwiesen orientieren zu können. Ohne diese Strukturen fänden sie die Streuobstwiesen nicht. Im Projekt sei deshalb die Verbindung zwischen Schlafhöhlen im Wald und Beutegebieten auf Streuobstwiesen durch das Anpflanzen standorttypischer Gehölze verbessert worden.

Darüber hinaus sei es wichtig, „dass die Flächen gemäht und beweidet werden“, so Fiselius. Brachen und Büsche sollten nur kleinflächig vorhanden sein, erhöhten jedoch das Lebensraummosaik und trügen damit zur Artenvielfalt bei. „Ein niedriger Bewuchs sorgt dafür, dass die

Jagd auf Beutetiere erleichtert wird. Der Kot von Weidetieren erweitert das Beutespektrum für Fledermäuse, ebenso für andere Säuger und viele Vogelarten zusätzlich um Insekten wie Mistkäfer und Dungfliegen“, fügt Dr. Markus Dietz vom Institut für Tierökologie und Naturbildung hinzu. Um möglichst ertragreiche und alterungsfähige Obstbäume zu bekommen, sei außerdem ein gezielter Baumbeschnitt notwendig. Extensives Beschneiden sichere den Erhalt der Bäume bis ins hohe Alter und gewährleiste, dass Totholz und Baumhöhlen als Rückzugsort für zahlreiche Tiere nicht verloren gingen.

„Schutzmaßnahmen, wie das Erweitern oder Neuanlegen von Streuobstwiesen, können sich Flächenbesitzer in Form von Öko-Punkten gutschreiben lassen“, erklärt Fiselius. Die Punkte könnten bei späteren Eingriffen in Natur und Landschaft als

Ausgleichsmaßnahme angerechnet – also selbst verbraucht – oder alternativ an Jemanden verkauft werden, der eine Ausgleichsleistung erbringen muss. Die Idee dahinter: „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sollen da durchgeführt werden, wo sie ökologisch sinnvoll sind, nicht wo sie sich anbieten oder sofort umgesetzt werden können“, ergänzte sie. Die Anerkennung müsse regional mit jeder Naturschutzbehörde abgestimmt werden. Eine andere Möglichkeit sei das Sponsoring, mit dem sich Maßnahmen direkt umsetzen lassen und gleichzeitig Verantwortungsbewusstsein geschaffen werde. Auch privates Engagement sei wichtig, da viele Flächen in privater Hand seien. Aus dem DBU-Projekt sei das „Äppelnetz“ des MainÄppelhauses hervorgegangen, das Streuobstwiesenbesitzer vernetze und in dem Fragen zur richtigen Pflege und Ernte beantwortet würden.

KENNWORT: SABO 54-PRO K VARIO PLUS



Er mäht, wo andere aussteigen

Der SABO 54-PRO K VARIO PLUS

www.sabo-online.com



Top-Rasen für die ‚Bühne des Fußballs‘

demopark + demogolf zeigt neue Messverfahren

Technisch anspruchsvolle und optisch ansprechende Fußballspiele erfordern eine gute Grundlage – vor allem auf dem Platz. Denn nur beste Rasenqualitäten erlauben einen starken Auftritt auf der ‚Bühne des Fußballs‘:

Hohe Narbendichten, ebene Oberflächen, scherfeste Grasnarben und ausreichende Wasserdurchlässigkeit sind die Parameter, die Pflegeexperten tagtäglich zu prüfen haben.

Hochkarätiger Expertenrat und innovative Technik

Zur professionellen Qualitätssicherung sind reproduzierbare Standards und Messmethoden unerlässlich – unabhängig davon, ob es sich um Bundesligarasen oder Plätze des Breitensports handelt. Auf der diesjährigen demopark + demogolf wird vom 23. bis 25. Juni im Rahmen der Sonderschau Rasen die gesamte Palette innovativer Messmethoden zur Qualitätsbeurteilung vorgestellt. Experten der Deutschen Rasengesellschaft (DRG) stehen dafür ebenso ganztägig zur Verfügung wie die Anbieter entsprechender Maschinen und Geräte zur Bodenlockerung, zum Aerifizieren oder zur Nachsaat.

Dass Fragen der Rasenqualität gerade im Spitzenfußball immer relevanter werden, zeigen die von der Deutschen Fußball-Liga



(Fotos: VDMA)

(DFL) im vergangenen Jahr neu definierten Kriterien für die ideale Rasenbeschaffenheit, an deren Erarbeitung auch die auf der demopark + demogolf vertretenen Fachleute der DRG mitgewirkt haben.

Hilfreiche Instrumente für Stadion-Greenkeeper

Das Konzept sieht eine regelmäßige Überprüfung der Qualitätskriterien nach definierten Messverfahren vor. Somit erhalten die Stadion-Greenkeeper ein hilfreiches Instrument, um die Entwicklung ihres Rasens zu messen, zu dokumentieren und frühzeitig Maßnahmen zur Optimierung einzuleiten. Die Besucher der demopark + demogolf können sich auf den Flächen der

Sonderschau Rasen anhand der Messparameter einen ersten Eindruck von der Wirksamkeit bestimmter Pflegemaßnahmen machen. Um die Wasserdurchlässigkeit nach der Bodenbearbeitung zu verbessern, wird der ‚Doppelring-Infiltrimeter‘ als zielführendes Prüfinstrument vorgestellt. Auswirkungen der Bodenlockerung können dagegen mit dem ‚Penetrologger‘ gemessen und mit dem ‚Penetrometer‘ nachvollziehbar dokumentiert werden.

Als größte europäische Freilandausstellung für den professionellen Maschineneinsatz in der Grünflächenpflege, im Garten- und Landschaftsbau sowie bei Kommunen bietet die demopark + demogolf auf mehr als 250.000 Quadratmetern die einzigartige Möglichkeit, Maschinen und Geräte anwendungsnah im Praxiseinsatz zu erleben. Die Messe wird von der Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaus mbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des VDMA, veranstaltet. Weitere Informationen finden Sie unter www.demopark.de

Mehrzweckgerät M 250 (P 70)
Mähen, Pflegen, Fräsen, Kehren, Räumen, Streuen

Neu - Scheibenmäherwerk - Federrechen

eurosystems
eurosystems Deutschland
Motorgeräte Handelsgesellschaft mbH
Im Fuchshau 14 • D-73635 Rudersberg
Tel. 07183 / 30590-0 • Fax. 07183 / 30590-20
www.eurosystems-motorgeraete.de
info@eurosystems-motorgeraete.de

Lassen Sie Gras drüber wachsen!

Sport- und Spielrasen, Kentuckyrasen
Sportrasen, Schatten- und Strapazierrasen

Lieferung deutschlandweit
Sportrasen gemäß DIN 18035/4
Standard- und Großrollenformat

Dr. Alex Rollrasen

www.dr-alex-rollrasen.de
mail @dr-alex-rollrasen.de

Sachsen
Zülsdorfer Str. 14
04885 Döbrichau

Berlin/Brandenburg
Gutshof 7
14641 Paulinenaue

KENNWORT: MEHRZWECKGERÄT M 250

KENNWORT: ROLLRASEN

Große Pflanzaktion: Hamburger Gartenschau igs 2013 pflanzt den Frühling!

Die Gartenschau kann kommen: Damit den Besuchern gleich zum Beginn des sommerlangen Blumenfestes am 26. April ordentlich was blüht und sie von einem rauschenden Pflanzenmeer empfangen werden, ziehen in den kommenden zwei Wochen mehr als 200.000 Stiefmütterchen, Goldlack, Ranunkeln, Gänseblümchen, Hornveilchen und viele andere Frühjahrsblüher auf das Gelände – eine logistische Meisterleistung für alle beteiligten Akteure: Gartenarchitekten, Aussteller und igs-Planer.

Die Ware liefern 30 Gärtnereien aus Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen, Brandenburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg. Dort wurde mit viel professioneller Handarbeit und Fürsorge der kultivierte Lenz in den vergangenen 6-8 Wochen vorgetrieben.

In den zwei Wochen rollen dann fast täglich mit Frühjahrsblühern beladene Transporter zum Gartenschau Gelände nach Hamburg-

Wilhelmsburg. Dann schlägt die Stunde für Johanna Waldeck, im igs-Ausstellerbüro verantwortlich für Organisation und Abwicklung aller gärtnerischen Ausstellungen im Freiland sowie der landschaftsgärtnerischen Wettbewerbe, und Anja Borstelmann, zuständig für die Projektkoordination Pflanzungen auf dem Gartenschau Gelände. Sie prüfen am Abladeplatz ein letztes Mal den Flor auf Qualität und Stückzahl und verteilen die Ware an die Blumen- und Zierpflanzengärtner der Garten- und Landschaftsbaubetriebe, die anschließend die Frühjahrsblüher in die vorgesehenen Beete einsetzen. Grundla-



Andreas Kröger, Präsident der Landwirtschaftskammer (mittig) ist der Sprecher der regionalen Arbeitsgemeinschaft. Mit dabei: Heiner Baumgarten (r.), John Langley. (Foto: Rolf Soll)

ge hierfür sind die Pflanzpläne der Landschaftsplaner und Gartenarchitekten.

WWW.IGS-HAMBURG.DE



MÄH!

DU HAST MIR GAR NIX ZU SAGEN!

HOLDER
KEINE KOMPROMISSE

SCHAFLOS GLÜCKLICH MIT DEM HOLDER MÄHPAKET AB 47.990 €*

Knickgelenkter 50-PS-Geräteträger, 40km/h, Allradantrieb, inkl. 150 cm Mähwerk zum Aktionspreis ab 47.990 €*! Mehr Infos: www.max-holder.com

* zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Angebot gilt bei Bestellung bis 30.05.2013 und nur in Deutschland.

Erleben Sie das Mähpaket vom 13.-16. Mai auf unserer **SOMMER-ROADSHOW!** Infos & Anmeldung: www.max-holder.com

KENNWORT: HOLDER MÄHPAKET

bauma 2013: Effizienz rauf, Emissionen runter

Vom 15. bis 21. April 2013 findet in München die bauma, 30. Internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, statt.

Einer der wesentlichen Ansatzpunkte für die auf der Messe zu erwartenden Innovationen ist die Antriebstechnologie bei mobilen Baumaschinen. Im Interview mit der Messe München gibt Prof. Dr.-Ing. Günter Kunze, Leiter des Lehrstuhls für Baumaschinen- und Fördertechnik bei der Technischen Universität Dresden, einen Einblick in aktuelle Entwicklungen.

Messe München: Wesentliche Treiber bei der Weiterentwicklung der Antriebstechnologien von mobilen Baumaschinen sind die internationalen Abgasnormen. Was sind hier die aktuell wichtigsten Eckpunkte?

Prof. Günter Kunze: Nach Leistungsklassen gestaffelt, werden in Europa und den USA stufenweise deutlich strengere Grenzwerte für neue Maschinen eingeführt. Im Fokus stehen die Rußpartikel- und Stickoxidemissionen. Gegenwärtig gilt für den Off-Road-Bereich in Europa die EU Stufe III B der Emissionsrichtlinie und in den USA die Abgasnorm US Tier 4 interim. Im Jahr 2014 folgen die EU Stufe IV und die US Stufe Tier 4 final. Diese bringen nochmals eine drastische Absenkung des Emissionsgrenzwertes für Stickoxide mit sich.

Messe München: Mit welchen Technologien und Komponenten können diese Vorschriften eingehalten werden?

Prof. Günter Kunze: Die bisherigen Grenzwerte konnten meist durch innermotorische Maßnahmen eingehalten werden. Dabei sind die Konstrukteure von Fall zu Fall mit dem Widerspruch konfrontiert, dass ein schadstoffarmes Verbrennungsverfahren einen erhöhten Kraftstoffverbrauch hervorruft. Die zunehmende Verschärfung der Grenzwerte verstärkt diesen „ökologischen Konflikt“. Die ab dem Jahr 2014 geltenden Grenzwerte für den Off-Road-Bereich erfordern in den meisten Fällen eine zusätzliche nachmotorische Abgasnachbe-

handlung mit effektiven, wartungsarmen und dauerhaft leistungsfähigen Schadstoffminderungskomponenten. Abhängig von der Anwendung lassen sich durch die Kombination von Technologien, die Rußpartikel- und Stickoxidemissionen gleichzeitig senken, lassen sich die niedrigen Limits der EU Stufe IV und US Stufe Tier 4 final erfüllen. Dabei müssen bei mobilen Maschinen die Besonderheiten der Einsatzbedingungen, die variablen Betriebszyklen und die Leistungsanforderungen der jeweiligen Anwendung berücksichtigt werden. Die riesige Variantenvielfalt im Off-Road-Bereich macht eine Standardlösung für die Abgasnachbehandlung unmöglich. Deshalb definieren die Hersteller Betriebsbedingungen – wie zum Beispiel Temperaturen – um einerseits den Reinigungsprozess des Filters in Abhängigkeit von der Rußbelastung und andererseits die Harnstoffdosierung zur Stickoxidminderung je nach Motorleistung zu ermöglichen. Da diese Betriebsbedingungen bei den Einsatzprofilen im Off-Road-Bereich nicht in jedem Falle gegeben sind, kommen Verfahren der aktiven Regeneration zum Einsatz. Hier erzeugen Abgassysteme die benötigte Temperatur selbst. Dabei wird die Abgastemperatur entweder durch einen Flammbrenner oder eine Kombination aus Flammbrenner und katalytischem Brenner eingestellt. Andere Entwicklungen zielen auf eine Motorabstimmung für niedrigsten Kraftstoffverbrauch in Verbindung mit einer signifikanten Leistungssteigerung des SCR-Systems (SCR - Selective Catalytic Reduction). Dadurch werden mit nur zwei Abgasemissionskomponenten – CR und Diesel Oxidation Catalyst (DOC) – die zukünftigen Grenzwerte unterschritten.

Messe München: Neben dem Fahrtrieb muss auch die Arbeitsausrüstung einer mobilen Baumaschine mit ausreichend Leistung versorgt werden. Was tut sich auf diesem Feld?

Prof. Günter Kunze: Traditionell wird ausreichend verbrennungsmotorische Leistung installiert. Das heißt, die Hersteller ermitteln den so genannte Peak-Bedarf und verbauen einen dazu passenden Motor. Allerdings gibt es vielfältige Ansätze und Lösungen, die sich mit dem „mittleren



Bedarf“ der Baumaschine als Auslegungsgröße des Verbrennungsmotors beschäftigen. Für die Abdeckung von Lastspitzen kommen dann geeignete Speicher zum Einsatz. Die Speicher können mechanisch, hydraulisch oder auch elektrisch arbeiten. Man spricht hier vom Downsizing der installierten Motor-Antriebsleistung.

Messe München: Die Branche arbeitet schon seit Jahren intensiv an Hybridantrieben, aber der Marktdurchbruch fehlt bislang. Wie beurteilen Sie den Stand der Entwicklung?

Prof. Günter Kunze: Zunächst sei angemerkt, dass auch der Pionier auf dem Hybridgebiet, die Firma Toyota, im Kfz-Bereich mehr als zehn Jahre für Akzeptanz und Marktdurchdringung benötigt hat. Bei den mobilen Arbeitsmaschinen lassen ihre Vielfalt, ihre geringen Stückzahlen und ihre hohe Lebensdauer einen eher noch verhaltenen Prozess erwarten. Grundsätzlich bedeutet Hybridantrieb das Vorhandensein mindestens zweier Leistungsquellen. Denkbar sind die verschiedensten Kombinationen dieser Quellen. Dies können zum Beispiel ein Verbrennungsmotor und eine elektrische Maschine in Kombination mit elektrischem Speicher sein. Oder auch zwei unabhängige Speicher, beispielsweise in Flurförderzeugen. Für beide Beispiele gibt es bereits ausgeführte und verfügbare Maschinen. Machbar sind auch Lösungen, die Energie in mechanischer oder hydraulischer Form rekuperieren und anschließend speichern. Welche Lösung für welche Maschine eingesetzt wird, hängt entscheidend vom jeweiligen Anforderungsprofil ab. Gerade zur Hybridtechnologie arbeitet die Baumaschinenbranche an vielen Innovationen, die auf der kommenden bauma erstmals vorgestellt werden.

Weitere Informationen unter www.bauma.de

BOMAG: Weltpremiere der neuen Stampfergeneration

Zur bauma 2013 in München präsentiert BOMAG, Weltmarktführer in der Verdichtungstechnologie, erstmals seine neue Stampfergeneration. Gleich drei Stampfer-Neuentwicklungen zeigt BOMAG auf der bauma und bietet damit individuelle Auswahl für jeden Kundenbedarf.

Vom gelegentlichen Gebrauch bis hin zum Dauereinsatz: das neue BOMAG Stampfersortiment aus BVT 65, BT 65 und BT 60 steht für höchste Qualität und Leistungsfähigkeit ohne Kompromisse. Unter dem Motto „City Action“ können Besucher auf dem BOMAG Vorführgelände am Stand F 1008/1 die Robustheit, Ergonomie und das Handling des gesamten Stampferportfolios und weiteren BOMAG Light Equipments auf Herz und Nieren testen.

Wann, wie oft und wie lange ein Stampfer zum Einsatz kommt, ist individuell ganz verschieden. Ob im GaLaBau, im Grabenbau oder bei kleineren Reparaturarbeiten – das Aufgabenfeld eines Stampfers ist enorm vielseitig. Aus diesem Grund hat BOMAG nun ein neues, noch breiteres Produktangebot geschaffen, das den Anwender individuell entscheiden lässt, welche Maschine für seine Anforderungen geeignet ist.

Insgesamt stehen ab sofort vier Modelle zur Auswahl: der BVT 65 für gelegentliche Einsätze und übliche Anwendungen und Anforderungen, der BT 65 für häufige Einsätze mit höchsten Verdichtungsansprüchen und der BT 60 für ständige Einsätze in beengten Raumverhältnissen und zeitintensiven Arbeitsintervallen. Zudem ist der bewährte Dieselstampfer BT 80 D weiterhin erhältlich.

BVT 65 – Standard - Nicht mehr und nicht weniger

Mit dem BVT 65 setzt BOMAG den Standard in der Premiumklasse. Der BVT 65 überzeugt dabei mit bewährter BOMAG Qualität in puristischem Design. Wie auch die beiden anderen Benziner Modelle ist der BVT 65 mit dem leistungsfähigen und zuverlässigen Honda 4-Takt Motor ausgestattet, der sich

durch ein überzeugendes Startverhalten und niedrige Emissionen auszeichnet.

BT 65 – Kraftpaket für maximale Performance

Neue Rekorde bricht BOMAG mit dem BT 65. Als leistungsstärkster Stampfer seiner Klasse bietet er deutlich höhere Schlagkraft und sorgt für herausragende Verdichtungsleistung bei gleichzeitig höchstem Bedienkomfort. Mit dem BT 65 erobert BOMAG den Markt in einem neuen Leistungssegment der Referenzklasse und überzeugt seine Kunden mit höchster Effi-



Der neue BOMAG Stampfer BT 60: Ein kraftvolles Leichtgewicht für jeden Einsatz. (Foto: BOMAG) zientz bei gleichzeitig geringeren Betriebs- und Servicekosten.

KENNWORT: BOMAG STAMPFER

bauma 2013
15.-21. April
Stand F5.513
AVANT Multifunktionslader produktiv im Ganzjahreseinsatz.

All in One

+ über 100 Anbaugeräte für Bau, GaLaBau, Landwirtschaft, Kommunen und Industrie.

6 Serien/15 Modelle. Eigengewicht 590–1.750 kg, Hubkraft von 350–1.400 kg, Zusatzhydraulik 23–70 l/min

Jetzt deutschlandweit Probe fahren: ☎06071 980655

AVANT TECNO Deutschland GmbH
www.avanttecno.de

AVANT®

MADE IN FINLAND

KENNWORT: MULTIFUNKTIONSLADER

Caterpillar und Zeppelin zeigen auf der bauma 2013 mehr als 70 Maschinen



Ein Messehighlight wird der neue Cat Hybridbagger 336EH sein. Auf der bauma bekommt die Öffentlichkeit die innovative Baumaschinenteknik erstmals zu Gesicht. (Foto: Caterpillar)

„Ihr Erfolg. Unsere Leidenschaft. Tag für Tag“ – unter dieses Motto haben Caterpillar und Zeppelin den gemeinsamen Messeauftritt auf der bauma 2013 gestellt. Über 70 Maschinen zeigen der weltmarktführende Hersteller von Baumaschinen und Motoren sowie Europas größte Vertriebs- und Serviceorganisation in München auf dem Messegelände vom 15. bis 21. April 2013.

Auf drei Ausstellungsflächen mit über 12.000 Quadratmetern werden den Besuchern neueste Maschinen und Anbaugeräte sowie Motoren, innovative Technologien und Dienstleistungen vorgeführt, die Kunden bei ihrer Arbeit auf Baustellen und im Abbau von Rohstoffen dabei unterstützen, wirtschaftlichen Erfolg einzufahren. Traditionell ist der Hauptschauplatz des gemeinsamen Messeauftritts die Halle B6, 50 Maschinen sind allein dort ausgestellt. Im Fokus stehen Technologien, mit denen

Kunden produktiv und nachhaltig arbeiten können, indem sie Kraftstoff und CO₂-Emissionen sparen.

Cat präsentiert seinen ersten Hybridbagger

Aller Aufmerksamkeit sicher sein kann sich das Messehighlight: der neue Cat Hybridbagger 336E H. Auf der bauma bekommt die Öffentlichkeit die innovative Baumaschinenteknik erstmals zu Gesicht. Mit dieser Neuentwicklung will der Branchenführer seinem Ruf gerecht werden, immer wieder Maßstäbe in der Baumaschinenteknik zu setzen. Anstatt die kinetische Energie beim Abbremsen des Oberwagens zu verschwenden, wird sie in einen Druckspeicher geleitet und dann zum erneuten Drehen des Oberwagens genutzt. Den Beweis, Kunden einen Mehrwert zu bieten, tritt der neue Hybridbagger mit seinem rund 25 Prozent niedrigeren Spritverbrauch an, der ihm zu deutlich geringeren Betriebskosten verhilft. Den glei-

chen Ansatz verfolgt der ausgestellte Cat Radlader 966K XE mit seinem neuen stufenlosen, leistungsverzweigten Getriebe, das unter der Prämisse entwickelt wurde, den Kraftstoffverbrauch noch effizienter zu gestalten.

Schon mit Stufe IV-Motor: Cat Radlader 988K

Ein neuer und weiterer Repräsentant der erfolgreichen K-Serie ist der 50-Tonnen-Radlader 988K, der auf der bauma ebenfalls erstmals präsent sein wird. Zusätzlich mit SCR-Technologie ausgestattet, erfüllt die neueste Lademaschine von Cat bereits heute die superstrengen Abgasrichtlinien der Stufe IV. Erneut wird damit die Marschroute deutlich, die Caterpillar sich auf die Fahnen schreibt: Vorreiter in Sachen Umweltfreundlichkeit zu sein und gleichzeitig die Kraftstoffeffizienz bei seinen Maschinen zu verbessern. Betriebskosten wie Spritpreise spielen schon lange eine große Rolle für die Betreiber von Baumaschinen.

Angesichts der Preisentwicklung an den Zapfsäulen müssen sich Bauunternehmen darauf einstellen, dass sich die Preisspirale weiter nach oben schraubt. Caterpillar hat ihnen bereits auf der bauma 2010 einen Ausweg in Form von alternativen Antriebstechnologien in Baumaschinen gezeigt. Der Cat Dozer D7E mit seinem dieselelektrischen Antrieb verbraucht bis zu 30 Prozent weniger Kraftstoff. Er wird erneut auf der kommenden bauma in München gezeigt als Vertreter einer neuartigen Maschinen-Generation, die der weltweit größte Baumaschinenhersteller nicht einfach als Messegag präsentierte, sondern sofort nach seiner Vorstellung mit viel Erfolg in den weltweiten Baumaschinenmarkt eingeführt hat.

Zahlreiche neue Typen

Caterpillar und Zeppelin wollen auf der bauma die ganze Bandbreite ihres Produktangebots veranschaulichen: Das Segment Straßenbau ist in Form neuer Fertiger und Walzenzüge vertreten. Im Segment Kompaktgeräte dürfen die Messebesucher den Cat Baggerlader 444F und die neuen Cat Minibagger 302.2D, 302.4D und 301.7D erwarten, die auf dem Messestand einem Cat Kurzheckbagger 308E2 gegenübergestellt werden. Zur bauma eingeführt wird der Cat Dozer D6K. Ihn begleiten der

Cat Kettenbagger 318E, Cat Mobilbagger M313D und Cat Motorgrader 120M2 AWD.

Messe der Giganten

Weil die bauma immer auch als Messe der Giganten vom Publikum wahrgenommen wird und auch Kunden der Gewinnungs- und Bergbauindustrie ansprechen will, locken traditionell Großgeräte die Besucher. Weltweit ist der Bedarf nach Rohstoffen gestiegen. Für den wirtschaftlichen Abbau sind leistungsstarke Maschinen nötig. Im Zusammenspiel mit dem Cat Muldenkipper 777G rückt Caterpillar eine weitere Produktneuheit in den Blickpunkt: Den neuen Miningbagger 6020B, der sein bauma-Debüt und damit seine Markteinführung geben wird. Mit seinem Einsatzgewicht von 220 Tonnen ist der Koloss die größte Cat Baumaschine unter den ausgestellten Exponaten und in Halle 6B bestimmt eine eindrucksvolle Erscheinung.

Telematiksysteme und Dienstleistungen für den Erfolg im Bau

Weil Baumaschinen nur in Kombination mit Serviceleistungen wirtschaftlich zu betreiben sind, widmen Caterpillar und Zeppelin den Dienstleistungen schon seit jeher einen großen Stellenwert und dieser wird auch auf der bauma sichtbar. So

werden beispielsweise die Vorteile des Flottenmanagements und der Maschinensteuerung detailliert vorgestellt, die dem Unternehmer eine umfassende und flexible Überwachung seines Maschinenparks ermöglichen und dafür sorgen, dass Baumaschinen effizienter, sicherer und produktiver einzusetzen sind. Der Service rund um Baumaschinen konzentriert sich naturgemäß weniger auf neue Geräte:

Die beiden Aussteller zeigen anhand des etablierten Programms Cat Certified Used für die Generalüberholung älterer Baumaschinen, was sie auf die Beine stellen können und welche Alternativen sie den Kunden bieten, die nach einer kostengünstigeren Lösung suchen, aber nicht auf Sicherheit und hohe Leistung verzichten wollen.

Finanzierungen und Versicherungen – direkt bei Cat und Zeppelin

Wer sich hinsichtlich der Finanzierung und Versicherung beraten lassen will, ist in Halle B6 ebenfalls gut aufgehoben. Denn der Finanzierungspartner Caterpillar Financial Services verfügt über 30 Jahre Erfahrung und berät seitdem Kunden, welche Möglichkeiten sie haben, die für sie passende Finanzierung oder Versicherung für ihre Baumaschine oder ihren Motor abzuschließen.

KENNWORT: ZEPPELIN

Fleißig wie die Ameisen.



BOMAG BVP: Born to be busy.
 Genial in Leistung und Handling. Ideal für Aufgaben in leichtem Erd-, Asphalt- und Pflasterbau. BVP 10/36 und BVP 18/45. Unschlagbare Leistung, jederzeit.
ThInk. Time for new standards

THE PEAK OF EXCELLENCE

bauma 2013

15.– 21. April, München
Stand F 10.1008/1

BOMAG

FAYAT GROUP



www.bomag.com

KENNWORT: BOMAG-BVP

Komplettrodung mit der Wurzelratte



Um die Komplettrodung von Wurzelstöcken wirtschaftlich durchführen zu können, hat sich GaLaBauer Josef Vogl für seinen 1,6-Tonnen-Bagger das Anbaugerät Wurzelratte angeschafft. Damit konnte er den Aufwand auf etwa ein Fünftel reduzieren – verglichen mit vorher, als er die Wurzelstöcke am Stück ausgebaggert hat.

Bagger gibt es in vielen unterschiedlichen Gewichtsklassen. Aufgrund ihrer Kompaktheit haben sich im GaLaBau auch Minibagger unter zwei Tonnen etabliert. Josef Vogl aus dem oberbayerischen Weyarn, das an der A 8 zwischen München und Rosenheim liegt, hat sich für einen der leichtesten entschieden – er hat einen 1,6-Tonnen-Kettenbagger im Einsatz. Der Garten- und Landschaftsbauer arbeitet für umliegende Gemeinden und Stadtwerke, aber auch im Auftrag von Privatkunden.

Mit einer Durchfahrtsbreite von unter einem Meter kommt er mit seinem Bagger ohne Weiteres auch durch enge Gartentörchen. Zudem ist der leichte, kompakte Bagger für ihn von Vorteil, weil Vogl ihn samt all seinen Anbaugeräten einfach mit dem Autoanhänger transportieren kann. Andererseits hat sich aber auch schon die Frage gestellt, ob ein Bagger dieser Größe bestimmten Aufgaben gewachsen ist: „Vor Kurzem musste ich in einem Garten einen Wurzelstock mit 80 Zentimeter Durchmesser roden. Es bestanden einige Zweifel, ob

das mit der Wurzelratte an meinem Bagger zu schaffen sei, aber das war in einem Privatgarten und mit einem größeren Bagger wäre man da erst gar nicht hingekommen. Und dann ging das eben doch – und zwar wesentlich besser als gedacht“, erzählt Josef Vogl. „Natürlich muss die Hydraulikleistung des Baggers ausreichen. Das ist bei meinem 1,6-Tonner der Fall, der hat eine sehr gute Leistung. Und für die Wurzelratte ist im Grunde vollkommen egal, wie groß ein Wurzelstubben ist, entscheidend ist die richtige Technik: Ausschließlich durch die Bewegung des Löffelzylinders schabt man Stück um Stück ab.“

Das Baggeranbaugerät verfügt über eine horizontale und eine vertikale Schneide, mit denen der Wurzelstock zerkleinert und entlang seiner Wurzelanläufe aufgefaser wird.

Übung macht den Meister

Mit der Rodung von – im Verhältnis zum Bagger – vergleichsweise großen Wurzelstöcken beweist Vogl, dass mit der entsprechenden Fachkenntnis auch mit leichten Baggern mit Wurzelratte hervorragende Ergebnisse erzielt werden können. „Wir haben die kleinste Wurzelratte technisch weiterentwickelt, um ihren Widerstand im Holz zu reduzieren. Somit sind Komplettrodungen wirtschaftlicher, fachlich korrekt und mit wesentlich weniger Aufwand durchführbar. Josef Vogl zeigt die enorme Leistung, die ein fähiger

Baggerfahrer aus der Wurzelratte und einem der leichtesten Bagger herausholen kann“, so Hartmut Neidlein, Geschäftsführer von Wurotec und Erfinder der Wurzelratte. Josef Vogl erklärt, dass der Umgang mit der Wurzelratte anfangs etwas Übung brauche: „Aber spätestens nach der fünften oder sechsten Rodung hat man die Technik raus und dann läuft das einfach und zügig.“

Eine Komplettrodung, also die Entfernung des Wurzelstockes inklusive aller Grob- und Starkwurzeln, braucht mit der Wurzelratte nur noch etwa ein Fünftel der Zeit, die Josef Vogl früher für das Ausbaggern und Entsorgen benötigt hat. Eine weitere Einsparung erzielt er, weil er das saubere Wurzelholz, das bei den Rodungen entsteht, nun wiederverwerten kann: Die Holzstücke werden entweder verheizt oder kompostiert. Ausgebaggerte, mit Erde und Steinen verwachsene Wurzelstöcke hingegen musste er früher für knapp 50 Euro pro Tonne entsorgen.

Mit der Wurzelratte können auch Besitzer kleinerer Bagger Rodungsaufträge jederzeit wirtschaftlich durchführen. Vor allem amortisiert sich das Baggeranbaugerät durch das große Einsparpotenzial schon nach wenigen Rodungen. Josef Vogl bestätigt das: „Die Anschaffung hat man innerhalb kürzester Zeit wieder drin. Nicht nur, weil das Gerät eine absolute Arbeitserleichterung ist, sondern auch wegen der eingesparten Entsorgungskosten.“

KENNWORT: WURZELRATTE

Abtragen von Altrasen leicht gemacht

...schnell
...sauber
...rationell

...bis zu 500m²/h



RS 3040 – der preiswerte Rasensodenschneider
☎ 06291/415959-0
www.KommTek.de

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

GaLaBau-Fachbetriebe
können Ihre Anschrift unter
www.soll-galabau.de > FACHBETRIEBE
KOSTENLOS eintragen.

Baum Besuchen Sie uns: Freigelände F 10 · Stand N 1015/4

Bagger-Tuning.eu



KENNWORT: BAGGER-TUNING

Die ‚e‘-Reihe tritt an - neue Maschinentypen

Mit einer Radlader-Baureihe mit der Zusatzbezeichnung ‚e‘ präsentiert sich die Atlas Weyhausen GmbH dieses Mal zur bauma 2013. Dabei handelt es sich um neue Maschinentypen, die selbstverständlich nicht nur die erforderlichen Abgasvorschriften erfüllen, sondern gleichzeitig dem Anwender auch ein deutliches Plus an mehr Leistung bei geringerem Verbrauch bieten.

Die neue Deutz - Motorengeneration verfügt über ganz andere Technologien in Bezug auf das Abgas- und Einspritzsystem. Rußpartikel und NOx lassen sich durch die Steuerung des Motors so weit reduzieren, dass lediglich ein Deutz Oxidationskatalysator (DOC) erforderlich ist. Dieses offene System des DOC bedarf keiner zusätzlichen Wartung und ist somit auch für den bei Radladern häufig vorkommenden intermittierenden Betrieb bestens geeignet.

Atlas Weyhausen hat sich ganz bewusst für diese Technologie entschieden, da sie für den Anwender Vorteile im täglichen Betrieb bietet. Die neue Motorenreihe zeichnet sich durch eine geringe Baugröße aus, so dass die e-Modelle trotz der neuen Technik im Motorraum äußerlich immer noch kompakt, mit neuer Haube und optimierter Kabine ausgestellt werden können. Weiterhin präsentiert der Radla-



AR 85e (Foto: ATLAS WEYHAUSEN GmbH)

derspezialist ein neues Steuerventil, das gemeinsam mit einem wichtigen Partner in langjähriger Zusammenarbeit entwickelt wurde. Der Kunde kann nun mehr wählen, ob das Steuerventil seines Radladers elektronisch oder hydraulisch vorgesteuert sein soll. Lastbruchsicherungen auf der Senk- und Auskipfseite sind standardmäßig vorhanden.

Gleiches gilt für die neue Kabine des Typs 31, die man komplett im Innenbereich neu gestaltet hat. So kann das Lenkrad nun bis zu 40° geneigt und um 80 mm höhenverstellt werden. Alle notwendigen Bedienungs- und Anzeigenelemente wurden überarbeitet und ergonomisch angeordnet, wobei man die wichtigsten Funktionen in

einer neuen Multifunktionsarmlehne zusammengefasst hat. Dazu bekam die Innenverkleidung ein frisches Design und auch eine Kühlbox für Getränke etc. soll dazu beitragen, dass sich der Fahrer an seinem seinen Arbeitsplatz rund-um wohl fühlt.

Insgesamt ist festzuhalten, dass alle e-Modelle neben neuen Motoren eine merkliche Anhebung der Leistungsparameter erfahren haben, die mit einem deutlichen Mehrwert für den Anwender verbunden ist. Außerdem hat Atlas Weyhausen neue Wege bei der Hydrauliksteuerung und beim Design beschritten. Auch die Themen Wirkungsgrad und Kraftstoffeinsparung werden in Wildeshausen kontinuierlich vorangetrieben und verbessert.

KENNWORT: ATLAS-E-REIHE

KENNWORT: SCHNELLWECHSLER

bauma 2013 Besuchen Sie uns.
www.lehnhoff.de/bauma Stand F6/614.2

Alles Können

Variolock VL30 und VL80.
Die vollhydraulischen Schnellwechsler für Kompaktbagger. www.lehnhoff.de

Lehnhoff
HARTSTAHL

Großes Interesse an Anhängern

Der Anhänger-Aktionstag bei Wörmann fand auch in diesem Jahr wieder großen Anklang. Zahlreich kamen Kunden und Besucher am 23. Februar nach Hebertshausen in das Anhänger Vertriebszentrum, wo sie sich bei einem Rundgang durch den XXL-Showroom oder das Freigelände einen umfassenden Überblick über das moderne Anhängercenter und seine Produkte verschaffen konnten.

Dabei warteten die ersten Modellneuheiten 2013 und viele Aktionsangebote. Bei Wörmann stehen rund 2.000 Neuanhänger und rund 500 Gebrauchtanhänger für jeden Bedarf zur Sofort-Mitnahme bereit. An Pkw-Anhängern sind von Standardkastenanhängern über Maschinentransporter bis hin zu Kippanhängern und Bau- und Toilettenwägen alle Modelle erhältlich. Auch im Verkaufssegment der schweren druckluftgebremsten Lkw-Anhänger bietet Wörmann Bauprofis das komplette Programm an Fahrzeugen an. So sind Tieflader von 5 bis 40 Tonnen, 3-Seitenkipper oder vielseitig verwendbare Multifunktionsanhänger, die sowohl als Maschinentransporter als auch als 3-Seitenkipper einsetzbar sind, vorrätig.



Zahlreich kamen Kunden und Besucher zum Wörmann Anhänger Aktionstag nach Hebertshausen, um sich von Produkten und Service vor Ort zu überzeugen. (Foto: Anhänger-Center Wörmann GmbH)

Für das leibliche Wohl sorgte ein gemütlicher Gastrobereich im beheizten, 2.500 qm großen XXL-Showroom, wo sich Kunden und Besucher bei einem Weißwurststeller oder Kaffee und Kuchen stärken konnten. Als weiteres Highlight war die Fahrschule Fleischmann aus Dachau vor Ort. Sie stand interessierten Besuchern für alle Fragen rund um die am 19. Januar 2013 in Kraft

getretenen Führerscheineuregelungen zur Verfügung und beantwortete alle Unklarheiten rund um die Führerscheinklassen.

Die Restposten des Aktionstages werden für kurze Zeit noch zu den günstigen Aktionspreisen verkauft. Weitere Informationen erhalten Sie unter dem folgenden Kennwort...

KENNWORT: ANHÄNGER

Keiner geht verloren

Die beiden Optimas Pflastergreifer-Typen, sowohl der Optimas Multi6 mit sechs Zylindern und sechs Armen, als auch der Optimas Easy1 mit einem Zylinder und zwei Greifleisten, sind so konstruiert und gefertigt, dass bei fachmännischer Handhabung beim Greifen, Schwenken und Einbauen kein Stein verloren geht.

Die Flächen werden schnell, ohne Nacharbeiten und vor allen Dingen absolut präzise gepflastert. Das liegt an der exzellenten Qualität der Anbaugreifer, die auf der 35-jährigen Optimas Erfahrung beruht. Mit dem Multi6 und dem Easy1 bietet Optimas zwei Greifsystem-Alternativen für effizienten Einsatz an. Beide Pflastergreifer erhöhen die Arbeitsleistungen beim Pflaster-

tern deutlich. Die hydraulischen Optimas Greifer sind stufenlos auf alle Betonsteinformate und Steinstärken einstellbar und für alle Verlegemuster verwendbar. Multi6 und Easy1 sind Anbaugeräte, die an Hydraulikbagger oder Lader aller Art angebaut werden können. Und zwar innerhalb kürzester Zeit ohne großen Montageaufwand.

Sie sind lieferbar für Ein- oder Zwei-Hydraulikkreislaufgeräte. Das bedeutet, dass auch ein hydraulisches Drehgetriebe mit 360° Endlos-Drehung eingebaut werden kann. Ein Effekt dieser Technik ist, dass der Maschinführer die Verlegearbeiten



Der Optimas Multi6 Pflastergreifer ist mit sechs Hydraulikzylindern und sechs Greifarmen ausgerüstet. (Foto: Optimas GmbH)

ohne eine Hilfsperson ausführen kann. Das bringt eine wirklich große Zeit- und Kostenersparnis. Zumal die Greifsicherheit dafür sorgt, dass bei korrekter Handhabung kein Stein verloren geht. Nacharbeiten entfallen also. Einen weiteren Vorteil stellt der zu verwendende Hydraulikdruck dar. Je nach Greifertyp kann der Bagger mit der passenden Hydraulikleistung, die teilweise eine deutlich niedrigere Drehzahl erfordert, arbeiten. Das bedeutet auch, dass der Kraftstoffverbrauch und damit die Kosten sinken.

Jahrzehntelange Erfahrung fließt in die Konstruktionen ein

Durch ihre große Praxiserfahrung hat Optimas einige technische Details in ihren Pflastergreifern realisiert, die das Arbeiten mit diesen Systemen wirklich einfach machen. So ist zum Beispiel serienmäßig eine Anlegehilfe eingebaut, die das Verkanten der Steine beim Ablegen verhindert. Bei beiden Systemen, sowohl dem 6-Greifarm Multi6 als auch dem 2-Greifarm-System Easy1, ist die Sicht auf das Verlegen ohne erschweren-

de Einschränkungen möglich. Das hat sich in der Praxis als außerordentlich nützlich erwiesen. Sie sind an Trägergeräte wie Hydraulikbagger, Kompaktbagger oder Radlader als auch an eine Optimas Verlegemaschine anbaubar. Ob nun der Optimas Multi6- oder der Optimas Easy1-Pflastergreifer für einen Einsatz der richtige ist, kann man nur auf die jeweilige Pflasteraufgabe bezogen entscheiden. Für den Anwender aber ist es möglich, objektiv beide Systeme zu vergleichen und sich dann für den für ihn richtigen Optimas Pflastergreifer zu entscheiden.

KENNWORT: OPTIMAS-PFLASTERGREIFER

Die Kurven-Gabionen mit dem Gelenkprinzip

Mauern fungieren seit altersher in der Landschaft als Gestaltungselemente für Schutzeinrichtungen und Hangsicherungen. Oft wirken sie sich nicht immer positiv auf das Landschaftsbild aus, gerade, wenn es sich in der Neuzeit um Betonmauern handelt. Gabionen sind hier eine zeitgemäße Alternative.

Die Kurvengabionen von Weidt sind aufgrund ihrer handlichen Größen leicht zu verdichten und bieten demnach eine sicherere Statik als die größeren Steinkörbe. Auf der Basis der Erfahrungen mit anderen Gabionen hat Garten- u. Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. (TU) Friedhelm

Weidt aus Hilchenbach/Siegen eine geniale Idee zur Herstellung von Kurven mit Gabionen entwickelt.

Dieses ausgeklügelte Gabionenprinzip ist das einzige System, was neben dem herkömmlichen auch den Bau von natürlichen Formen wie Kurven und Bögen, ohne Korrekturen an den Bauteilen ermöglicht.



(Fotos: Dipl.-Ing. (TU) Friedhelm Weidt)



Gelenkgabionen oder auch Kurven-Gabionen sorgen durch ihre kompakte Konstruktion für Stabilität, sowie eine kostensparende und einfache Montage. Verbesserte Qualität, hochwertiges und langlebiges Material auch bei negativen Umwelteinflüssen (z.B.

beim Einsatz von Taumitteln an Straßen etc.) bilden die Basis dieser Steinkörbe.

Egal ob in der Landschaftsgestaltung, dem Wasser- u. Straßenbau, diese Gabionen sind für jeden Bereich geeignet, auch und gerade für kleine und große Gärten, eine Bereicherung für den kreativen Anwender. Vier verschiedene Größen ermöglichen optimale Lösungen der oft schwierigen Aufgabenstellungen.

KENNWORT: KURVEN-GABIONEN

AERA-vator®

Gerätesystem für GaLaBau, Sport-, Golf-, & Reitplätze

QUARZSANDWERK LANG www.quarzsandwerk-lang.de · Besuchen Sie uns auf der EQUITANA ESSEN Halle 3 D30

Aerifizieren *
Tiefenlockerung *
Ein- und Nachsäen *
Kunstrasenpflege *
Schotterrassen *



KENNWORT: AERA-VATOR

Multifunktionelle Geräte für alle Bereiche

Der norditalienische Hersteller CSF hat zur BAUMA seine drei kleineren Multione Baureihen M, S500 und S600 überarbeitet und den wachsenden Kundenbedürfnissen angepasst.

Bei der M-Serie sticht das futuristische Design der beiden neuen Benzinmodelle ins Auge, hinter dem sich allerdings praktisch gestaltete „Powerzwerge“ verbergen. Mit 650 kg Gewicht und einer Länge von 1,86 Metern sind die beiden Knicklenker perfekt für den Einsatz innerhalb von Gebäuden konstruiert. Motoren mit 23 und 27 PS eine Zusatzhydraulikleistung von bis zu 35 L/Min. sorgen dafür, dass beim Einsatz mit dem hydrostatischen Allradantrieb beste Schubkraft und Traktion gewährleistet ist. Das bequeme Ein- und Aussteigen erleichtert die Arbeit und schont die Gelenke des Bedieners.

Die Serien S500 und S600 wurden optisch einem leichten „Facelifting“ unterzogen. Geändert ist die Anordnung der Straßenbeleuchtung sowie die Kontrollarmatur welche als digitale Anzeige an die beiden größeren Serien angepasst und in das seitliche Bedienerpult integriert wurde. Auch der Joystick aus der SL und GT Reihe ist nun als Bedienelement im S630 verbaut. Daneben wurde die Leistung der Zusatzhydraulik auf 50 Liter erhöht. Außerdem ermöglicht die neue Steuerung, am Ausleger zwei Tätigkeiten gleichzeitig auszuführen und dadurch die Effizienz der Maschine weiter zu steigern. Die Abmessungen sind ebenfalls für einen Einsatz



auf engstem Raum geeignet. Mit 2,34 Metern Länge, einer Höhe von 1,96 Metern und einer Breite die je nach Reifenart zwischen 0,98 und 1,20 Metern variiert sind diese beiden Serien bestens für den beengten Einsatz geeignet. Oft werden seitens der Anwender beide Reifensätze genützt um einerseits die Wendigkeit und andererseits die Stabilität und Traktion zu verbessern, wobei die steifrahmigen Maschinen sich bereits durch ihre kompakte Bauweise als extrem kippstabil erweisen. Stark etabliert haben sich inzwischen die SL Serie und der GT 950. Besonders der SL840DTP mit zweistufigen Antrieb und einer Höchstgeschwindigkeit von 20km/h ist in allen Bereichen der Kompaktladereisenschaft sehr beliebt. Die auf Wunsch

nachrüstbare Kabine mit viel Komfort und Sonnenschutzglas macht die Maschine zu einem flexiblen Ganzjahresgerät, das sowohl auf Baustellen als auch im Pflegebereich von Straßen, Plätzen und Rasenflächen eingesetzt werden kann, und auch im Winter beim Beladen, Räumen und Streuen sein vielseitiges Können zeigt. Dazu kommt die Möglichkeit den H-Ausleger zu teleskopieren und bis auf einer Höhe von ca. 3 Metern zu arbeiten. Eine umfangreiche Serienausstattung und das vielseitige Angebot an Anbaugeräten runden die hervorragende Performance der blauen Multigeräte ab. Der rote „Qtrak“ welcher im letzten Jahr auf der „GALABAU“ neu vorgestellt wurde, ist mit der Serie 1200 und 1500 vertreten. Die

Regenwasser-Versickerung
spart Abwassergebühren

ARENA
PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de

KENNWORT: ARENA

CLEANFIX.ORG

SAUBERE KÜHLER SPAREN SPRIT

A6/312

bauma 2013
16.-21. April, München

KENNWORT: CLEANFIX

60 m² pro Stunde

PFLASTER
VERLEGEN

www.Optimas.de

KENNWORT: OPTIMAS

ebenfalls hydrostatisch, mit Yanmar Motoren angetriebenen Radlader zwischen 33 und 49 PS fallen vor allem durch ihre zwei Lenkungsarten (Allrad und Hundegang) auf und sind ebenfalls in stark beengten

Verhältnissen einsetzbar. Die Maschinen vereinigen die Kraft eines Radladers sowie Multifunktion und Wendigkeit der „Multione“ Baureihe. CSF bietet für diese Baureihe mittlerweile mehrere Anbaugeräte

aus der Multione Serie an und hat so die Effektivität weiter erhöht. Interessierte sollten sich die Zeit nehmen und auf der BAUMA im **Freigelände Stand 715/2** vorbeischaun.

KENNWORT: MULTIFUNKTIONSRADLADER

DAUERHOLZ für die moderne Kommune

Gerade beim Stadtmobiliar bauen viele Kommunen auf den anhaltenden Trend zu Holz – dabei sollten aber auch Umweltaspekte berücksichtigt werden.

Zeigt sich doch immer wieder, dass die Bürger bei wachsender Wachstumsrate oft energisch gegen Tropenholz protestieren. Und es gibt durchaus heimische Alternativen. Das für seine wachsimprägnierten Dielen bekannte Unternehmen DAUERHOLZ (www.dauerholz.de) produziert auch Banklatten und Möbel für den kommunalen Einsatz.

Das PEFC*-zertifizierte Holz ist bis in den Kern mit Wachs imprägniert. Dadurch ist es ohne Pflegeaufwand haltbar wie Tropenholz. Erstmals wird jetzt eine eigene Kollektion von DAUERHOLZ-Stadtmöbeln aufgelegt. Insgesamt stehen zehn unterschiedliche Dimensionen an Banklatten und 18 verschiedene B zur Verfügung. Der aktuelle Katalog und natürlich die Stadtmöbel selbst werden auf der Mes-

se „Altenpflege – Sonderschau Freiraum“ vom 9. – 11. April 2013 präsentiert. In vielen deutschen Gemeinden sitzt es sich schon nicht nur gemütlich, sondern auch umweltfreundlich. Unter anderem die Hansestadt Hamburg und die Insel Usedom bauen im Frühjahr 2013 weitere Parkbänke aus DAUERHOLZ auf.

Verschärfte Regeln für Tropenholz

Auch die Bundesregierung verschärfte ihre Regelungen im Umgang mit der Ressource aus dem Regenwald. So verlangt Beschaffungsrichtlinie für Holzprodukte einen Nachweis über den legalen Ursprung des Materials. Als Garan-

DAUERHOLZ 



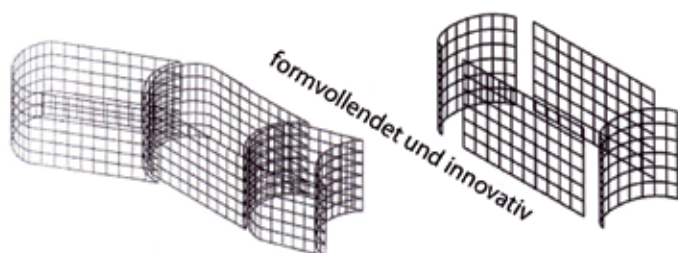
Bleiben Sie informiert: Die neue Produktbroschüre für Parkbänke aus DAUERHOLZ ist ab April 2013 erhältlich. (Foto: DAUERHOLZ AG)

ten werden z. B. Betriebe mit PEFC*-Zertifizierung anerkannt - wie die DAUERHOLZ AG. Seit März 2013 gilt zudem europaweit die Holzhandelsverordnung, welche die Einfuhr von illegalem Holz unter Strafe stellt. Dieses Verbot für tropische Hölzer aus nicht zertifiziertem Einschlag wird die legale, zertifizierte Ware vermutlich deutlich verteuern. Der Einsatz von heimischen Werkstoffen wie DAUERHOLZ wird dann noch attraktiver.

KENNWORT: DAUERHOLZ

Die kreativen WEIDT-Gelenkgabionen

einfach genial: Die Kurvengabionen mit dem Gelenkeffekt - für kreative Natursteinmauern.



Garten- und Landschaftsarchitekturbüro Weidt
Dorfstr. 10, 57271 Hilchenbach,
Tel.: 02733/12088, Fax: 02733/128286,
Interent: www.gartenarchitektur-weidt.de oder
www.weidt-gabionen.de

KENNWORT: GELENKGABIONEN

2000 Anhänger
Jetzt auf über 50.000 qm
mit 500 Gebrauchtanhängern

* Für alle Einsatzbereiche

bauma 2013
Freigelände F9
Stand N923/1

WÖRMANN
world of trailers

Jetzt auch mit verzinktem Chassis lieferbar

Anhänger-Center Wörmann GmbH
Torstraße 29 - 85241 Hebertshausen b. Dachau
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9.00 - 18.00 h - Sa: 9.00 - 14.00 h

www.woermann.eu
0 81 31 / 29 27 80

KENNWORT: ANHÄNGER



Essbare Stadt Andernach

Bürger in Bürgergärten

Zusammenfassung:

Mit verschiedenen Maßnahmen arbeitet die Stadt Andernach an einem nachhaltigen Baukastensystem der kommunalen Grünraumplanung, wobei es das Ziel ist, gleichermaßen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte zu integrieren.

Wesentliches Element ist hierbei die Integration von Aspekten der urbanen Landwirtschaft in den städtischen Grünraum. Mit der Anpflanzung von öffentlichen Gemüsebeeten, die nicht nur jedermann zugänglich sind, sondern auch von allen Bürgern beerntet werden können, geht die Stadt am Mittelrhein mit 30.000 Einwohnern einen neuen Weg. In der Kombination mit einer periurbanen Permakulturanlage und vielfältigen Aktivitäten in der Stadt

ist es das Ziel öffentliche Grünräume unter dem Aspekt der schwierigen Haushaltsituation lebendiger zu gestalten und urbane Biodiversität zu fördern.

Problemstellung:

Öffentliche Grünanlagen sind eigentlich für jedermann da. Aber nur zu oft werden sie von Bürgern als Fläche der Stadt oder der Kommune gesehen - und nicht als ihre Flächen, als Flächen der Bürger. Die Stadt wiederum sieht ihre Aufgabe mit möglichst minimalem ökonomischem Aufwand halbwegs „gepflegte“ Flächen zu präsentieren.

Lösungsansatz: „Essbare Stadt – urbane Landwirtschaft“

Die Stadt Andernach (30.000 EW) möchte sich langfristig als grüne und nachhaltige Stadt lebendig und vielgestaltig ent-

wickeln. Unter der Kampagne „Natürlich Andernach“ stehen hierbei vor allem Aspekte der Nachhaltigkeit, der Biodiversität und der urbanen Landwirtschaft im Mittelpunkt. 2010 und 2012 konnte die Stadt mit dem Konzept und der Neugestaltung der kommunalen Grünplanung bereits bei dem Wettbewerb „Entente Florale“ mit einer Goldmedaille überzeugen und ging 2012 auch als Sieger aus dem Wettbewerb „Lebenswerte Stadt“ der Deutschen Umwelthilfe heraus.

Vor allem stehen hierbei die öffentlichen Grünanlagen im Mittelpunkt. Neben der attraktiven Gestaltung der Grünflächen der Stadt sollen diese gleichzeitig im Sinne einer Multifunktionalität ökologische, ökonomische und auch ästhetische Funktionen gleichermaßen unterstützen. Dabei gilt es im Konzept der „Essbaren Stadt“, diese als „Lebens-“mittelpunkt wieder



Gemüsevielfalt für Jedermann (Fotos: Lutz Kosack)

mit „Lebens“-
mittel erlebbar

zu machen. Ein neuer Ansatz, dem öffentlichen Grünräumen zumindest teilweise neue Funktionen zukommen zu lassen, liegt in der kreativen Umsetzung von Konzepten der urbanen Landwirtschaft.

Aufbauend auf einer historischen Recherche der landwirtschaftlichen Situation wurden kreative Konzepte entwickelt, um mit „Nutzpflanzen“ solche Flächen für Bürger wieder erlebbarer zu gestalten.

Hierbei stellte sich heraus, dass „Urbane Landwirtschaft“ in Deutschland in den Kinderschuhen steckt und lediglich Einzelkonzepte in Großstädten gängige Praxis sind (Müller 2011). Dies mag unter anderem in Deutschland damit in Zusammenhang stehen, dass in der Kriegs- und Nachkriegszeit in der Stadt jede freie Fläche mit Gemüse bepflanzt wurde, um die Lebensmittelver-

sorgung zu unterstützen, so dass auch heute noch Gemüse in der Stadt für ältere Bürger mit Not und Elend assoziiert wird. Für die jüngere Generation hat diese Form der Freiflächengestaltung allerdings einen ganz neuen Aspekt: Im Zuge von „Wellness“ und „Lifestyle“ demonstriert urbanes Gärtnern vielmehr Autonomie und Identifikation mit der Heimat-Stadt. Sicherlich ist auch gerade in den Zeiten von ökonomischer und ökologischer Verunsicherung sowie der zunehmenden Globalisierung ein Gärtnern vor Ort wieder mit einer „Erdung“ verbunden – Tun, das Verstanden wird und unmittelbaren Bezug zu den Lebensgrundlagen darstellt.

Im Mittelpunkt dieser Ideen war zu Beginn der Kampagne 2010 der Schlossgraben im Stadtzentrum. Um im Jahr der Biodiversi-

tät 2010 nicht nur auf die Bedeutung von Wildarten, sondern auch auf die Gefahr der Generosion bei traditionellen Nutzpflanzen hinzuweisen, wurde unmittelbar an eine alte Mauer im Graben ein Tomatensortenprojekt angelegt. Mit 400 Sorten stellt die Tomate ein interessantes Anschauungsobjekt für die Biodiversität im Bereich der pflanzengenetischen Ressourcen von Nutzpflanzen dar. 101 Sorten wurden angebaut und beschildert. Die Akzeptanz dieses Projektes wurde dadurch massiv gesteigert, dass alle Bürger in diesem entstandenen Bürgergarten eigenständig ernten dürfen. Neben den Tomaten wurden weitere Gemüsesorten (möglichst attraktive wie Mangold etc.), Obstsorten (Beerenobst, Spaliergehölze etc.), Küchenkräuter oder auch Schnittblumen angebaut. Statt „Betreten verboten“ heißt es plötzlich „Pflücken erlaubt“ und ein ganz neuer Wahrnehmungsraum entsteht. Hier-

für wurden gezielt sog. Angsträume gewählt – Orte, die vorher eine geringe Aufenthaltsqualität hatten und zudem dem städtischen Baubetriebshof viel Arbeit machten.

Im Zuge des Projektes wurde insbesondere zu Beginn der Kampagne in der Stadt auch die Gefahr des Vandalismus diskutiert. Die Diskussion, welche anfangs durchaus kontrovers geführt wurde, hatte den fruchtbaren Aspekt, dass Vandalismus und die hiermit verbundenen Kosten endlich auch von Bevölkerung als Problem wahrgenommen und in der Politik, Presse etc. diskutiert wurden

Letztendlich blieb der befürchtete Vandalismus aus und die Bedenken konnten aus dem Weg geräumt werden. Es hat sich in diesem Einzelfall gezeigt, dass mit der Wahrnehmung die Verantwortlichkeit der Bürgerschaft wächst, frei nach dem Motto: stelle dem Bürger eine hochwertige Anlage zur Verfügung und er geht hochwertig damit um. Solche Rückschlüsse sind sicherlich nicht zu verpauschalisieren, aber die Erfahrungen aus Andernach zeigen, dass vielleicht auch ein besonderer, vielleicht auch archaischer, Respekt gegenüber „Lebensmitteln“ in allen sozialen Schichten vorhanden ist.

Das Projekt in Andernach fällt in dem Zusammenhang als „top down“-Projekt auf, als Projekt, welches von der Verwaltung für die Bürger gestaltet wird und diese im nächsten Zug integriert. Wo Freiwilligkeit ist, lässt sich der Bürger bzw. Vereine, Senioren, Schüler etc. auch in die Pflege dieser „ihrer“ Flächen einbinden. Bei weitem mehr Projekte, z.B. Todmorden in England (<http://www.incredible-edible-todmorden.co.uk/>) stellen sogenannte „bottom-up“-Projekte dar, also Projekte aus der Bürgerschaft heraus organisiert. Dies mag darstellen, dass keine Projektform unmittelbar auf andere Städte übertragbar ist, sondern in das jeweilige sozial-ökonomische Umfeld eingepasst werden muss. Mit der Neugestaltung der Grünanlagen wird in der Stadt der Wechsel der Jahreszeiten wieder bewusster



Urbane Landwirtschaft in Andernach

erlebt, ebenso wie das Säen, Wachsen und Ernten, welches in der Stadt so häufig fehlt und bei pflegeleichten Standard-Beständen von Kirschlorbeer, Mahonie oder Berberitze kaum zu empfinden ist.

So wurde auch die angrenzende Fläche des Schlossgrabens in einen kleinen Wein-



Bohnenvielfalt im öffentlichen Raum

berg mit Rebsorten, die zum Traubengenuss dienen, umgewandelt. Auch hier wird der bewusste Umgang des Bürgers mit dem städtischen Grün als wesentlicher Punkt angesehen. Sehr spannend war die Entwicklung zu beobachten, als das Gemüse reif wurde. Nach anfänglichem Zögern, ob nun wirklich pflücken erlaubt sei, stellte sich ein selbständiges System



Präriestauden als Ersatz für Wechselbeete

ein. An den Flächen wurde diskutiert, Rezepte ausgetauscht – die Gemüseflächen entwickelten sich als Begegnungsstätten von jung und alt. Das Projekt erwies sich als ausgesprochen kommunikativ (Rasper 2012). Es zeigte sich im Zuge von Recherchen, dass die Motivation der Bürger teils sehr unterschiedlich war: einige ernteten, um die karge Haushaltskasse aufzubessern, für andere war es die Möglichkeit abends auf dem Heimweg mit ganz frischem Gemüse das Abendessen gesund zu gestalten. Auch war es von Bedeutung gerade für Kinder und Jugendliche die Pflanzen und ihre Früchte überhaupt einmal wieder erlebbar zu machen, da viele völlig den Bezug hierzu verloren hatten.

Auf Verbotsschilder wurde bewusst verzichtet. Es entwickelte sich eine soziale Selbstkontrolle und bis auf wenige Ausnahmen, wurde so geerntet, dass weitere Bürger auch noch sich bedienen konnten.

Jedes Jahr wird eine Gemüseart in den Mittelpunkt des Interesses gestellt. Während 2010 das Jahr der Tomate war, war 2011 das Jahr der Bohne, 2012 das Jahr der Zwiebel und 2013 voraussichtlich das Jahr des Kohls. Die Möglichkeiten der

Gestaltung mit Pflanzen wurden enorm ausgeweitet. Hier ist es auch Ziel, auf kleineren Flächen temporär die Artenvielfalt zu demonstrieren und Biodiversität im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar zu machen: hier wird Biodiversität erlebbar, kann geschmeckt, gefühlt und gerochen werden.

2012 wurde die „Essbare Stadtmauer“ als neue Installation ins Leben gerufen: an eine südexponierten historischen Mauer wurden submediterrane Fruchtgehölze, wie Kaki, Knackmandel, Feige, Bitterorange oder Indianerbanane gepflanzt. Die Anpflanzungen zeigen auf, dass die „Essbare Stadt“ als nachhaltiges und langfristiges Projekt gesehen wird. In dem milden Weinbauklima des Mittelrheines haben diese Arten auf günstigen Standorten durchaus eine Zukunft. Auch in Vergessenheit geraten



Fruchtgehölze, wie Quitte, Mispel und Kornkirsche wurden gepflanzt.

Gepflegt werden die Flächen durch die Perspektive gGmbH, der örtlichen Langzeitarbeitslosen Beschäftigung- und Qualifizierungsgesellschaft. Hierbei arbeiten derzeit sechs Bürgerarbeiter unter Anleitung eines Gärtners. Zunehmend ist es Ziel Bürger auch mit in die Verantwortung zu ziehen. Derzeit beginnen einzelne Schulen Beete zu übernehmen; auch werden Vereine, der Ausländerbeirat bzw. der Seniorenbeirat in die Projekte integriert. Ziel ist es einzelne Beetpatenschaften zu übergeben und langfristig hier Kosten zu sparen.

Die häufigen Fragen hinsichtlich der Kosten des urbanen Gärtnerns sind nur im Zusammenhang mit der gesamten Grünplanung der Stadt Andernach zu sehen. Hierbei stellt die „Essbare Stadt“ nur ein Element einer nachhaltigen Grünflächenplanung dar. Im Ganzen gesehen wird in der Stadt an einem Baukastenmodell gearbeitet, welches aus verschiedenen

Elementen besteht. Ziel ist es möglichst kostenneutral, ggf. sogar mit Kostensparnis, den Bürger höherwertige Grünräume mit lebendiger Aufenthaltsqualität zur Verfügung zu stellen. Dies beinhaltet unter anderem auch die kleinflächige Herausnahme von intensiv gepflegten Trittrassen aus der Pflege und Installation von Wildblumenwiesen.

Hinsichtlich der Kosten fallen insbesondere die Wechselstaudenbeete mit hohen Pflegekosten auf. Prof. Cassian Schmidt vom Staudensichtungsgarten Weinheim hat die Kosten recherchiert und festgestellt, dass pro m Wechselstaudenbeet die Kosten pro Jahr bei ca. 60 liegen. Die Pflegekosten können bei Installation von mehrjährigen Staudenbeeten auf ca. 10 pro Jahr/m reduziert werden. Im Zuge dieser Kalkulation wurden in der Stadt Andernach fast sämtliche Wechselstaudenbeete in mehrjährige Staudenbeete umgewandelt. Diese überzeugen durch einen abwechslungsreichen Blühaspekt und erweisen sich durch die ca. 8 cm hohe mineralische

Mulchschicht als sehr pflegeintensiv. Die Pflanzmischungen sind als Silbersommer, Weinheimer Staudenmischungen etc. hinreichend erprobt und bekannt.

Weitere Elemente der kommunalen Grünplanung stellen der Verzicht auf den Einsatz von Torfen, der Verzicht auf Anwendung von Herbiziden, die Einstellung des Einsatzes von mineralischen Düngern (mit dem Sportplatz als Ausnahme) dar und die Beimpfung von städtischen Straßenbaum mit Mykorrhiza.

In den städtischen Grundschulen werden derzeit wieder Schulgärten mit modernen Elementen installiert (Tröpfchenbewässerung etc.); auch urbane Imkerei wurde eingeführt. Zudem wird derzeit eine Hausgartenberatung in der Stadt Andernach eingeführt, wo der Bürger sich hinsichtlich nachhaltigen Gärtnerns auf den Privatflächen informieren kann.

Abschließend ist auch noch die am Stadtrand gelegene Permakulturfläche

„Lebenswelten“ hervorzuheben, welche bereits seit 2009 existiert und sich als „Keimzelle“ der „Essbaren Stadt“ entwickelt hat. Diese ökologische Anlage von ca. 14 ha im städtischen Besitz wird von der Perspektive gGmbH als ökologischer Produktions- und Erlebnisraum im Sinne der Permakultur bewirtschaftet. Bereichert durch seltene Nutztierassen, wie Sattelschweine und alte Schafrassen (Coburger Fuchs) ist ein ökologischer Erlebnisraum geschaffen worden, welche von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Die Produkte werden in der Stadt in einem eigenen Geschäft vermarktet, so dass jeder Bürger sich preiswert mit hochwertigen Bioprodukten versorgen kann. Neben dem Effekt, dass hier Gemüse noch zu kaufen ist, wenn dies städtischen Beete bereits abgeerntet sind, stellt dieses Konzept auch einen hochwertigen Beitrag für soziale Umweltgerechtigkeit dar. Zudem entwickelt sich die Permakulturfläche zunehmend als ökologischer Bildungsraum mit Seminaren und Workshops und stellt einen weiteren wichtigen Baustein einer umfassenden kommunalen Grünplanung dar. Durch das durchgängige biodiversität und ökohumane Konzept werden alte Denkstrukturen aufgehoben und die Stadt

und Ihre Bürger bekommen eine komplett neue Wahrnehmung von der Schönheit und Wertschöpfung von Vielfalt im städtischen Raum.

Über das hier grob angerissene Modell der Stadt Andernach wurde insbesondere im Jahr 2012 intensiv in den Medien berichtet. Eine Vielzahl von Fernseh-, Radio- und Presseartikeln entstand. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch das enorme Interesse von anderen Kommunen hinsichtlich der Übertragbarkeit der nachhaltigen Grünplanung auf andere Städte. Neben der medialen Berichterstattung wurden alleine 2012 ca. 50 Exkursionen etc. in Andernach angeboten, um die Erfahrungen mit interessierten Bürger, Kommunen, Vereinen zu teilen. 2013 wird die Veranstaltung eines Kongresses in Andernach geplant, um weiterhin diese Aktivitäten voranzutreiben. Abschließend sei noch erlaubt darauf hinzuweisen, dass ein Umdenken hinsichtlich des kommunalen Grüns mit einer Vielzahl an Bedenken und Vorbehalten behaftet ist. Häufig wurde in Andernach nach ausgearbeiteten Kostenplänen und Stadtratsvorlagen gefragt. Unsere Erfahrungen zeigen vielmehr, dass nicht der Kostenrahmen und der politische Raum ausschlaggebend

ist, sondern die Kreativität und der Mut der lokalen Akteure neue Wege zu gehen.

Literatur:

Müller, C. (Hg.) (2011): Urban Gardening – Oekom-Verlag, München
Rasper, M. (2012): Vom Gärtnern in der Stadt– Oekom-Verlag, München

Referent:

Dipl.Geoökologe; Studium in Bayreuth; langjährige Beschäftigung in Ingenieurbüros und bis 2000 Niederlassungsleitung der IBU-Ingenieurbüros in Bonn; Seit 2001 als Landschaftsplaner bei der Stadtverwaltung Andernach angestellt. Hierbei stehen sowohl Aufgaben im Rahmen der Bauleitplanung, Eingriffsregelung, kommunaler Naturschutz und Grünflächenplanung im Mittelpunkt. Seit August 2012 Geschäftsführer des Büros „Wesentlich GmbH & Co.KG - Büro für Urbane Pflanzkultur“. Dissertation im Bereich Vegetationsökologie an der Universität Bonn in Vorbereitung.

Kinderhilfe für Siebenbürgen

Der Verein „Kinderhilfe für Siebenbürgen“ (e.V.) beschäftigt sich mit der Hilfe für Kinder aus sozial benachteiligten Familien in Rumänien.

Mit einem äußerst knappen Budget wird sehr viel bewegt. Zur Zeit werden 26 Kindergartenkinder und 45 Projektkinder (Schulkinder) betreut und unterstützt. Für einen Platz im Kinderhaus liegen viele Anfragen vor, die leider nicht alle berücksichtigt werden können.

Finanziert wird alles überwiegend durch private Spenden. Geld- und Sachspenden sind weiterhin erforderlich, um die Aufgaben zu bewältigen.

**Das Spendenkonto lautet: Harzsparkasse
Kontonr.: 300 64 59 61
BLZ: 810 520 00**

Weitere Informationen erhalten Sie über: www.kinderhilfe-siebenbuergen.eu



Kongress: Die Essbare Stadt Andernach

Andernach. „Urban Green Card - die Essbare Stadt Andernach“, lautet das Thema des Kongresses am 13. und 14. Juni in Andernach. Die Potenziale der Urbanen Landwirtschaft werden derzeit auch in Deutschland zunehmend diskutiert.

In dem Zusammenhang hat die „Essbare Stadt Andernach“ in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl von Erfahrungen gesammelt und Konzepte der urbanen Landwirtschaft in ein nachhaltiges Grundkonzept der städtischen Grünraumplanung integriert. Die Resonanz dieser neuen Wege war enorm - wir würden gerne unsere Erfahrungen mit Ihnen teilen und gemeinsam diskutieren. Ziel ist es, gemeinsam die Möglichkeiten der Übertragung solcher Konzepte auf andere Städte und Gemeinden zu diskutieren. Insbesondere wird dabei der Schwerpunkt auf folgende liegen:

- Wie sind Konzepte der Urbanen Landwirtschaft zu organisieren?
- Wie können innovative Maßnahmen im öffentlichen Raum in die meist angespannten Haushaltssituationen eingepasst werden?
- Wie wird sich die Urbane Landwirtschaft weiter entwickeln?
- Welche Akteure können hier zielführend mit eingebunden werden?
- Welche Flächen- und Ressourcenpotenziale können ausgeschöpft werden?
- Wie sieht die Zukunft des öffentlichen Grüns aus?

Einladungen sind alle Interessierten: Städte und Gemeinden, Vereine, Gartenbaubetriebe, Privatpersonen etc.

Zeit:

13.06.-14.06. 2013

Ort:

Andernach, Mittelrheinhalles, Konrad-Adenauer-Allee 1, 56626 Andernach

Moderation: Heike Boomgaarden

Donnerstag, 13.6.2013:

9.30 Uhr, Begrüßung: Oberbürgermeister Achim Hütten

9.45 Uhr, Lutz Kosack, Diplom-Geoökologe bei der Stadtverwaltung Andernach: Die Essbare Stadt

10.30 Uhr, Werner Ollig, Leiter der Gartenakademie Rheinland-Pfalz: Lebens-Mittel-Punkte in der Stadt. Wie geht das?

Pause

11.45 Uhr, Impulsreferate:

Joachim Ollig, Agentur für Events, Kommunikation und Klimaprojekte:

Wie der Kongress „Essbare Stadt“ seine Klimabilanz einlöst.

Viola Krug-Gbur, Projektleiterin Entente Florale: Eine Stadt blüht auf

Karl Zwermann, Präsident der Deutschen Gartenbaugesellschaft: Stadtgärten der Zukunft

Dr. Wolfgang Röser, Terracine GmbH - Umweltsicherung und Landwirtschaft: Stoffstrommanagement in der Stadt
12.30 Uhr, Prof. Dr. Cassian Schmidt, Leiter Schau- und Sichtungsgarten

Hermannshof in Weinheim und Professor FH Wiesbaden in Geisenheim „Pflanzenverwendung“: Attraktive Pflanzungen im öffentlichen Grün - Möglichkeiten, Etablierung und Pflege
13.15 Uhr, Mittagsimbiss
13.30 Uhr, Pressekonferenz
14.30 Uhr, Exkursion „Essbare Stadt“
Exkursion „Permakultur Andernach-Eich“
18.30 Uhr, Besuch des Kaltwasser-Geysirs in Andernach-Namey inkl. Schiffsfahrt
19.30 Uhr, Buffet und gemeinsame Diskussionen auf dem Geysir-Schiff

Freitag, 14.06.2013:

9.30 Uhr, Prof. Dr. Klaus Neumann, Beuth Hochschule Berlin - Technischer Garten- und Landschaftsbau: Urbane Grün- und Freizeiträume - Vom Kosten- zum Nutzenfaktor
10.15 Uhr, Dr. Ute Arnold, Universität Bonn - INRES - Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz: Ressourcenoptimierung in der Stadt durch Urbane Landwirtschaft

Pause

11.45 Uhr, Friedrich Hachenberg, Planungsbüro Stadt-Land-plus: Die Essbare Stadt der Zukunft
12.30 Uhr, Abschlussdiskussion
13.30 Uhr, Ende der Veranstaltung

Anmeldung:

Bis zum 31.03.2013. Die Tagungsgebühr für beide Kongresstage beträgt: 220,00 (110,00 € für Studenten). In dem Tagungsbeitrag ist neben der Seminarteilnahme, ein Mittagsimbiss, der Geysirbesuch, ein Abendbuffet auf dem Geysir-Schiff und die Busfahrt zur Permakultur enthalten.

Kontakt:

Andernach.net GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 40
56626 Andernach
Telefon 02632/987948-0
E-Mail info@andernach.net
Internet: www.andernach.nett

Stonex-Pflegegeräte für wassergebundene Wege:

WB 12.01 (1,20 m)
WB 16.01 (1,60 m)

Auch nutzbar als vollwertige Tennenflächen-Oberschicht-Brecher!

Stonex GmbH
Sperlichstraße 73
48151 Münster

Tel.: 0251 / 6209267
Fax: 0251 / 6209269
mobil: 0179 / 3263319
www.stonex-gmbh.de
email: info@stonex-gmbh.de

Informationen
Sie sich

Neu



KENNWORT: STONEX-PFLEGEGERÄTE

KENNWORT: KONGRESS ANDERNACH

Vier Neuheiten von AVANT

Man schaut zunächst ein wenig verwundert auf diese AVANT Multifunktionslader. Sie sehen äußerlich etwas verändert aus. Bei genauem Hinschauen erkennt man: Sie sind ausgerüstet mit den neuen Powerpacks:

Kraftvolle Aggregate, die an die AVANT Multifunktionslader angebaut werden können. Angetrieben von der leistungsstarken Zusatzhydraulik – 70 l/min bei 210 bar – des AVANT Laders können sie sowohl als Frontals als auch als Heckanbau genutzt werden. Ein Stromgenerator, ein Kompressor und ein Hochdruckreiniger sind die drei Powerpack-Varianten.

Powerpack Stromaggregat

Den Stromgenerator gibt es in zwei Ausführungen mit 3,5 kVA und 6,5 kVA. Das kleinere Modell hat zwei 230 V Ausgänge, das größere zwei 230 V und einen 380 V Ausgang. In abgelegenen Regionen, in denen Strom benötigt wird, auf Baustellen, wo kein Elektroanschluss vorhanden ist oder bei Stromausfall ist das Powerpack von AVANT als Stromgenerator die ideale Lösung.

Powerpack Kompressor

Gleiches gilt für den Kompressor. Er hat eine Leistung von 400 l/min bei 8 bar Druck und ist zum Beispiel bestens einsetzbar in der Gewinnungsindustrie, um Reifen zu füllen oder Laufbänder mit Druckluft zu reinigen. Ebenso natürlich im Reparaturbetrieb vor Ort, wenn man unabhängig von Infrastruktur sein muss.

Powerpack Hochdruckreiniger

Das ist auch der AVANT Hochdruckreiniger. Er kann maximal 30 l/min bei 200 bar Druck versprühen. Mit einem Zulaufschlauch ist es möglich, Wasser aus Flüssen, Bächen oder Quellen anzusaugen, die sich bis zu 3 m unterhalb des Standortes des AVANT Laders befinden können.

Auch das ist eine Möglichkeit, trotz nicht vorhandener Infrastruktur oder an abgelegenen Orten entsprechende Arbeiten durchführen zu können. AVANT macht es mit seinen Multifunktionsladern, ausgerüstet mit den drei Powerpack-Varianten, möglich.

Neues Kehrmaschinenkonzept

Eine weitere Neuheit in der Anbaugerätevielfalt von AVANT ist die Kehrmaschine mit Auffangbehälter. Sie ist für den professionellen Einsatz gedacht. Diese Kehrmaschine verfügt über eine schwebende Bürstenachse, die den Verschleiß durch automatische Bürstendruckeinstellung erheblich verringert.

Die vier neuen Anbaugeräte kommen zur Saison 2013 auf den Markt und können natürlich auf der bauma in München auf dem AVANT **Stand F5/513** in Augenschein genommen werden.



(Fotos: AVANT Techno Deutschland GmbH)

KENNWORT: AVANT NEUHEITEN

BARRETTO NOBLE – das erste Pflastersystem aus haptisch und optisch variierenden Steinen.
www.kronimus.de

KENNWORT: KRONIMUS

Gartenprofil 3000

Biegbare Rasenkante für Garten, Weg und Beet

Auch in trendigem Antikstahl lieferbar

terra-S GmbH
94081 Fürstzell
tel. 08502 9163-0, fax -20
info@gartenprofil3000.com
www.gartenprofil3000.com

KENNWORT: RASENKANTEN

BECK-Produktneuheit: Fahrradständer BECKveloparc

Kein Wunder, dass der Fahrrad-Bestand hierzulande auf gut 68 Millionen Räder gewachsen ist und jährlich rund 4,5 Millionen „Drahtesel“ hinzukommen. Auch das dem „normalen“ Fahrrad gleichgesetzte „Elektrofahrrad“ dessen Motor den Fahrer beim Tritt in die Pedale – bis maximal 25 km/h unterstützt – liegt voll im Trend.

Der Fahrrad-Boom hat viele Stadtplaner regelrecht überrascht: Denn somit ist auch die Nachfrage an guten und sicheren Parkmöglichkeiten für Zweiräder gestiegen – und diese ist noch lange nicht abgedeckt. Die Entscheidungshilfe für sicheres Parken liefert der „Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V.“ kurz ADFC, als starke Interessenvertretung für alle Radfahrer.

Der ADFC testet Fahrradabstellanlagen auf ihre Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit. Nur Anlagen, die die strenge Qualitätsprüfung bestehen, erhalten den Hinweis „ADFC-empfohlene Qualität“. Nicht nur Kommunen und Gemeinden, die ihre Radverkehrsinfrastruktur verbessern möchten, hilft diese ausgeklügelte Zertifizierung. Auch Betriebe, Institutionen und Behörden, die ihren Mitarbeitern qualitative hochwertige Parkmöglichkeiten anbieten wollen, um den Radverkehrsanteil auf dem Weg zur Arbeit weiter zu steigern profitieren davon. Ebenso wie Hochschulen und Schulen, die ihren Studenten und Schülern sichere Fahr-

radparkmöglichkeiten bereitstellen und so zum Diebstahlschutz beitragen möchten. Mit dem Fahrradständer BECKveloparc, bietet BECK ein absolutes Produkt-Novum an, das darüber hinaus die strengen Kriterien des ADFC erfüllt und nicht umsonst mit der begehrten Qualitäts-Empfehlung ausgezeichnet wurde.

Fahrräder stilvoll und sicher parken

Bei dem in zwei Ausführungen erhältlichen BECKveloparc, handelt es sich um einen Fahrradständer, der nur zu gerne alle Fahrradtypen „beheimatet“ – vom Citybike über Mountainbike mit Scheibenbremse bis hin zum Kinderrad. Das Einstellen geht tatsächlich kinderleicht, auch mit nur einer freien Hand. Während der veloparc basic für gerade Einstellung gedacht ist, kann beim veloparc flexo zusätzlich ein schräges Einstellen erfolgen.

Das feuerverzinkte Fahrradständer Basis-Modell BECKveloparc basic, dessen Ausführung zum Aufdübeln auch ohne Fundamentierung machbar ist, besteht aus einer U-Schiene und einer Blechwange als Seitenteil, die mittels eines Rohrstückes verschraubt wird. So sind endlose Reihenanlagen mit Hoch-Tief-Einstellung möglich. Die Mindestlänge beträgt drei Einstellplätze mit einem Einstellabstand von 45 cm.



(Foto: BECK GmbH & Co. KG)

Beim Einstellen des Fahrrades dreht sich die rechte Pedalachse automatisch in den Schlitz des Seitenteiles.

Die Funktionsweise und Handhabung des Flexo-Modells ist ebenso kinderleicht. Das BECKveloparc flexo besteht aus einer U-Schiene und einem Rohrbügel als Seitenteil, die auf Bodenschienen verschraubt werden. Bei diesem Fahrradständer-Typ, der nahezu endlose Reihenanlagen mit Hoch-Tief-Einstellung ermöglicht, ist eine flexible Anordnung von 90° (gerade Einstellung) bis hin zu 45° (schräge Einstellung) machbar. Das ausgeklügelte, patentierte Design von Karl Weber bietet einen Komfort, in dessen Genuss ausschließlich deutsche Radler kommen, da der Verkauf Deutschlandweit begrenzt ist.

KENNWORT: BECK FAHRRADSTÄNDER



DAUERHOLZ ist besonders geeignet für Stadtmöbel und öffentliche Flächen mit hohen Anforderungen an Langlebigkeit und Stabilität.



Fragen zu DAUERHOLZ beantwortet:
Christof Schmidt
(Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur)
Abteilung ProObjekt
Tel.: 040-23 644 899-17
christof.schmidt@dauerholz.de

Kommunen setzen auf DAUERHOLZ

Die ökologische Alternative zu Tropenholz ist das wachsimprägnierte **DAUERHOLZ**. In den Holzzellen wirkt das Wachs wie ein Schutzpanzer, so dass Feuchtigkeit & Co. keine Angriffsfläche haben.

www.dauerholz.de

Ihre Vorteile

- Heimisches Holz mit PEFC-Zertifizierung
- Überzeugende Resistenzklasse
- Rutschfest und splitterarm

**BESUCHEN SIE
UNS AUF DER**



ALTENPFLEGE 2013
9. – 11. April in Nürnberg
Sonderschau „Freiraum“
Halle 4






KENNWORT: DAUERHOLZ

Barretto-Noble von Kronimus

Die Gartensaison 2013 eröffnet Kronimus mit einer bemerkenswerten Neuerscheinung. Barretto-Noble ist neues Produkt und neue Produktgattung zugleich. Als gemischtes Pflastersystem, dessen Steine in Optik und Haptik variieren. Barretto-Noble beeindruckt damit gestalterisch durch ein ästhetisches Spiel der Strukturen.

Pflasterflächen in Mischfarben haben ihren Reiz, sind aber nicht neu. Was Kronimus hingegen zur neuen Saison bietet, ist für den Pflastermarkt eine „kleine Revolution“: Bei Barretto-Noble variieren Optik und Haptik zugleich. Innerhalb einer Fläche entsteht so ein ästhetisches Spiel der Strukturen, im Gesamteindruck eine besondere Lebendigkeit.

Die speziellen, glimmernden Zuschläge im Vorsatz der unifarbenen Steine leisten ihren Beitrag um die Wirkung weiter zu verstärken. Das Pflaster ist zum Marktstart in zwei edlen Oberflächenkombinationen, anthrazit und braun, jeweils in einer Steindicke von acht Zentimetern lieferbar. Der neuartige Mischverband bringt die cha-

rakteristische Parquetoptik des Barretto-Konzeptes noch deutlicher zur Geltung. Er ist als verlegefertige Einheit ab März 2013 erhältlich. Trendsetter Parquetoptik

Bereits vor fünf Jahren sorgte das mittlerweile fest etablierte Barretto-Pflaster als Neuerscheinung für anhaltendes Aufsehen. Die schlanke Steinform und das einem Schiffsparkett ähnelnde Verlegebild waren schlicht eine Ausnahmeerscheinung. Mit einfachem Steintausch wird bei Barretto-Produkten aus jeweils sechs unterschiedlichen Formaten eine „nahtlose Parkettfläche“. Ein Produktkonzept, das seither oft imitiert wurde, sodass ein regelrechter Trend zum schlanken Steinformat entstand. Barretto-Noble hat, als Produktneuheit 2013, erneut das Po-



Ästhetisches Spiel der Strukturen beim neuen Barretto-Noble. (Foto: Kronimus AG)

tenzial zum Trendsetter.

Kronimus ist Marktführer, wenn es darum geht, Funktion und Design mit Spitzenleistungen der Betontechnik zu kombinieren. Markenzeichen des Familienunternehmens sind Produkte, die nachweislich dauerhafter sind als marktüblich. Bei Innovationen für den Garten- und Landschaftsbau steht die langfristige Substanz der Produktidee im Vordergrund.

KENNWORT: KRONIMUS BARRETTO-NOBLE

BEILAGENHINWEIS

Wurzelrodung

Genial einfach --- für alle Rodungsaufgaben hat „Wurotec“ die perfekte Lösung: Die Wurzelratte. Ein Prospekt, der der gesamten Ausgabe beiliegt, informiert Sie näher.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort:



WURZELRATTE

KENNWORT: DUCKBILL

Sicherheit mit System

NEU

- SCHNELLER
- SICHERER
- STÄRKER



MEYERDIERCKS ERDANKER

DUCKBILL® II

unterflurverankerungen

www.meyerdiercks-erdanker.de

Spezialist für Baumaschinen-Ersatzteile

Die Firma Baumaschinen Beckerat GmbH wurde bereits am 06.08.1991 gegründet. Als der damalige Geschäftsführer in den Ruhestand ging, wurde die GmbH von der Firma Jörg Lange Ersatzteil Werksvertrieb übernommen und als Ersatzteilhandel weiter geführt.

Im Lauf der Jahre hat sich das Team der GmbH immer mehr auf Original- und Alternativerersatzteile für die Baumaschine spezialisiert. Oft wird nach Kundenwunsch auch eine günstigere Alternative zum Ori-

ginalersatzteil angeboten. Trotzdem ist einer der Hauptzweige im Produktprogramm die Beschaffung von Originalersatzteilen. Dabei profitieren die Kunden von der Beschaffung aus einer Hand. Sie können unterschiedlichste Ersatzteile anfragen und haben immer eine Stelle, an die Sie sich wenden können. Heute verfügt die Baumaschinen Beckerat GmbH über ein umfangreiches Verschleißteillager, welches im Onlineshop gelistet ist (www.baumaschinenersatzteil.de). Ganz besonders zu empfehlen ist der Buchsen- und Bolzen-Baukasten. Hier bekommen Sie alles rund



um den Bolzen, in bester Qualität und zu äußerst niedrigen Preisen.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das folgende Kennwort...

KENNWORT: BMBE ERSATZTEILE

NEU von terra-S: Biegbares Winkelprofil 90/60mm

Das neue Winkelprofil von terra-S ist eine ideale Begrenzung für Pflaster, Natursteinflächen und Terrassen.

Das Profil ist 9cm hoch, 6cm breit, und 240cm lang. Durch die trapezförmigen Auflageflächen ist es schnell montiert, und gibt dem Pflaster den nötigen Seitenhalt. In den Auflageflächen sind Löcher für Erdnägel oder alternativ Betondübel.



Wie alle terra-S Profile hat auch das Winkelprofil eine abgerundete Oberkante als Verletzungsschutz. Noch ein Vorteil: Das Winkelprofil ist biegsam. Durch die Aussparungen zwischen den trapezförmigen Auflageflächen bleibt es flexibel, und Rundungen können einfach verlegt werden. Das Winkelprofil 90/60mm ist in Edelstahl, in terra-S Antikstahl (Cortenstahl) und in verzinktem Stahl erhältlich. Mehr Info unter www.gartenprofil3000.com.

KENNWORT: WINKELPROFIL



FRÜHLINGSFOREN 2013

Kommen Sie zu unseren Foren, um an verschiedenen interessanten Workshops teilzunehmen und die neuesten Produktlinien von Verver Export in voller Blüte zu erleben.

16 April	Teltow	Brandenburg
17 April	Ingolstadt	Bayern
23 April	Sonneberg	Thüringen
25 April	Bad Essen	Niedersachsen

Tel 00 31 72 505 1481 | Fax 00 31 72 505 3777

Melden Sie sich gleich online an!

WWW.VERVEREXPORT.DE



KENNWORT: BLUMENZWIEBELN

Stunden schreiben im Hier und Jetzt

Es gibt viele Möglichkeiten, das Geld zum Fenster hinauszuerwerfen. Zum Beispiel: Stunden, die gearbeitet wurden, aber auf keinem Stundenzettel vermerkt sind. Oder über viele Wochen und Monate liegende Stundenabrechnungen.

Oder das Nachfragen bei Mitarbeitern, was die Hieroglyphen auf der Stundenabrechnung wohl bedeuten mögen; was übers Jahr viel Geld kostet. Und sicherlich fällt Ihnen dazu noch so manch andere Möglichkeit ein. All das Genannte hat zur Folge, dass Stunden nicht abgerechnet werden oder Aufwand betrieben werden muss, um eine halbwegs korrekte Abrechnung zustande zu bekommen.

In jedem Fall bedeutet es immer, Geld zu verlieren. Wer kein Geld zum Fenster hinauswerfen möchte, verwendet Rösler Obserwando PMS. Mit dieser Software, die als App auf Ihrem Smartphone oder Tablet installiert werden kann, ist es mit wirklich sehr geringem Aufwand möglich, die notwendigen Daten direkt von der Baustelle an das Büro zu liefern. Zeitnah, jeden Tag und ohne dass ein neues Formular erstellt werden muss. Alles, was bisher verwendet wurde, kann weiter verwendet werden. Die Neuerung ist die zeitnahe Abrechnung, sofort von der Baustelle aus.

Keine neuen Stundenzettel, Lieferscheine usw.

In der Praxis bedeutet das, sobald der Mitarbeiter seine Arbeit oder den Arbeitstag beendet hat, schickt er mit Hilfe von Rösler Obserwando PMS via Smartphone seinen Stundenzettel ins Büro. Fertig ausgefüllt – aber zwei Dinge unterscheiden sich. Erstens sind die Stunden sofort greifbar und zweitens lesbar mit der Unterschrift des Mitarbeiters und/oder Kunden versehen. Eine sofortige und exakte Zuordnung und Abrechnung ist möglich. Installiert werden muss lediglich die Rösler Obserwando PMS App. Sie basiert auf den individuellen Formularen, die auch bisher verwendet wurden: Stundenzettel, Lieferschein, Bestellung, Arbeitsauftrag usw. Auf ihnen wird direkt auf der Baustelle eingetragen, was an Daten für die Abrechnung notwendig ist. Im konkreten Fall zum Beispiel die aktuell gearbeiteten Stunden, die Baustelle, auf der gearbeitet wurde, der Mitarbeiter, der die Stunden geleistet hat und die entsprechende Unterschrift.

Baufortschritt zeigen

Man hat auch noch deutlich mehr Möglichkeiten, ohne mehr Aufwand zu haben. Es ist ja nun wirklich einfach, ein Foto von der Baustelle zu machen, morgens vor Arbeitsbeginn und abends nach Arbeitsende, und es als Bestandteil der Stundenabrech-



Stundenabrechnungen leicht gemacht: Mit der Obserwando PMS App vom Ort des Geschehens direkt ins Büro. (Foto: Rösler Software-Technik GmbH)

nung ins Büro zu schicken. So ist auch der Baufortschritt dokumentiert, was bei dem einen oder anderen Gespräch mit dem Bauherrn von Bedeutung sein kann. Ein anderer positiver Effekt ist, dass der Polier oder Bauleiter nicht unbedingt jeden Tag auf der Baustelle sein muss, denn einen aktuellen Zustand hat er via Obserwando PMS von Rösler vor Augen. Der Aufwand, um dieses System – letztlich ist es eine App, die auf Ihrem Smartphone oder Tablet installiert ist – nutzen zu können, ist relativ gering. Die Vorteile sind vielfältig und groß. Unterm Strich sparen Sie mit Rösler Obserwando PMS Zeit und Geld. Wie das „Stunden schreiben“ auf eigenem Formular via Tablet oder Smartphone funktioniert, kann man kostenfrei testen. Rösler richtet interessierten Firmen einen entsprechenden eigenen Zugang ein, mit dem die Firmen dann das gewünschte Formular testen können.

KENNWORT: RÖSLER SOFTWARE

BAUFINDER

baufinder.de / Online Suchmaschine

Das Online-Netzwerk für Bauprofis





KENNWORT: BAUFINDER

Bagger-Tuning made by Holp

Unter diesem Motto steht der Mes-
sestand der Firma Holp GmbH aus
Fornsbach/Deutschland. Der schwä-
bische Hersteller zeigt im Freigelän-
de F 10 - Stand N 1015/4 innovative
Bagger-Anbaugeräte. Geschäftsfüh-
rer Günter Holp erklärt:

„BaggerTuning made by Holp hat nichts
mit Motorleistung zu tun. Wir setzen da
an, wo es nicht nur um 2 – 3 % geht,
sondern um 10 % bis zur 10-fachen Lei-
stung. Bagger-Tuning am Ausleger bringt
Zusatz-Drive und Beweglichkeit. Mit unse-
rem selbsthemmenden Rotator RotoTop®
tunen wir jeden vorhandenen Schnell-
wechsler und machen ihn zum drehbaren
Schnellwechsler. Was in Verbindung mit
der Baggerkinematik in der Praxis 90 %
der Möglichkeiten eines Tiltrotators bringt.
So kann der Baggermaschinist jedes An-
baugerät aufnehmen und in jede erdenk-
liche Arbeitsstellung (360°) positionieren.
Bei Einsätzen mit dem Tieflöffel holt er -
je nach Einsatz - zwischen 10 % und 50
% Zeitvorsprung heraus und hat zudem
noch viele andere Vorteile. Zum Beispiel
wird bei der Anschaffung von einem Grei-
fer, Rüttelplatte, VarioLöffel®, Fräse etc.
kein separater Rotator benötigt. Das spart
enorm Geld! Weitere Längen werden mit
unserem Anbaugerät MultiGrip®-Löffel gut
gemacht. Durch das Gegenhalterprinzip
können nicht nur sperrige Gegenstände ef-
fizient bewegt werden. Auch beim Steine-
setzen zeigt der MultiGrip® mit und ohne
RotoTop® seine Stärken. Zudem lassen

sich mit dem MultiGrip® 30
% mehr Erde aufnehmen
und halten. Das bringt je-
den schneller ans Ziel. Ein
Top-Beschleunigungsgarant
beim Grabenräumen ist
der VarioLöffel®. Mit die-
sem Equipment lässt sich
die Bagger-Effizienz um
das 10-fache im Vergleich
zur herkömmlichen Technik
mit dem Grabenräumlöffel
steigern. Auch zum schnel-
leren Öffnen und Schließen
von Hydraulikkupplungen
haben wir mit unserer
QuickOn®-Zange eine inno-
vative Lösung. Sie spart Kosten, Zeit und
viel Ärger.“

Im letzten Jahr hat die Holp GmbH mit
seiner neuentwickelten GreifSäge® Furo-
re gemacht. Mit diesem Baggeranbaue-
rät können Problembaumfällungen und
Baum-Pflegearbeiten sicher, rationell und
profitabel ausgeführt werden. Ebenso ist
das Gerät zur Energieholzernte optimal
einsetzbar. Ausgelegt für Stamm-Durch-
messer von 5 cm – 100 cm. Die Holp-
GreifSäge® kann an jeden Bagger, der
mit einer Hammer-Scheren-Hydraulik
ausgestattet ist, mit dem Schnellwechsler
schnell aufgenommen werden. Die Greif-
Säge® wird über die gewohnte Bagger-
steuerung bedient. Greifer und Säge kön-
nen einzeln angesteuert werden, dadurch
ist der Greifer auch für andere Arbeiten



Überall dort, wo Handarbeit eingespart werden muss, bringt der patentierte
VarioLöffel® mit seinen zwei unterschiedlichen Öffnungen (V-förmig und
rechteckig) - in Verbindung mit Rotation - Höchstleistung. (Foto: Holp GmbH)

einsetzbar. Der Arbeitsbereich ist praktisch
unbegrenzt und reicht von Parkanlagen,
Siedlungen, Landstraßen bis zu Moorge-
bieten. „Unsere GreifSäge® ist starr, das
hat gegenüber pendelnd aufgehängten
Geräten wesentliche Vorteile“ erläutert
Günter Holp, Geschäftsführer. „Der Baum-
stamm wird mit dem Greifer fest gehalten
und mit der hydraulischen Säge exakt ab-
gesägt und gezielt abgelegt. Auch Äste hat
unsere GreifSäge® sicher im Griff – nichts
fällt herab. Das spart enorm Zeit und ist
umweltschonend durch den Einsatz von
Mini-, Rad- und Kettenbaggern.“

Wer Rationalisierungspotenziale aus-
schöpfen will, sollte sich genügend Zeit
für den Holp-Stand einplanen. Denn ge-
winnbringende Lösungen haben immer
Vorfahrt.

KENNWORT: BAGGER-TUNING

KENNWORT: FREEWORKE

Mulch für feine Flächen

Das Ergebnis der Weiterentwicklung unserer bewährten Schlegelmäher
ist eine Feinschnitt-Mulch-Ausrüstung für extra feine Mahd.



Damit eröffnen sich neue Einsatz-
möglichkeiten auf Flächen, von
denen bisher der Grünschnitt einge-
sammelt und abtransportiert werden
mußte.
Diese Feinschnitt-Mulcher ermög-
lichen jetzt die ökonomischen und
ökologischen Vorteile des Mulchens
auch auf "feinen Flächen" zu nutzen.
Wir überzeugen Sie gern.

Technik für Landschaftspflege und Landwirtschaft

MASCHINENFABRIK **dücker** Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
48703 Stadthoorn • Wendfeld 9
Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90
Info@duecker.de • www.duecker.de

KENNWORT: DÜCKER

Neue Besonderheiten der HINOWA Raupen-Arbeitsbühnen

Die Firma Dorn Lift GmbH wird mit den Vorteilen der vielseitigen HINOWA Raupen-Arbeitsbühnen das Fachpublikum der gesamten Baubranche, Baunebengewerbes, verschiedenste Dienstleistungsbetriebe und Gebäudemanagement mit der neuen Serie „Performance“ auf der BAUMA 2013 zum Staunen bringen.

Aufgrund kundenspezifischer Nachfragen, in Bezug auf eine erhöhte Korbtraglast von 230 kg im gesamten Arbeitsbereich, wurden neue Modelle entwickelt. Diese sind mit „Performance IIS“ gekennzeichnet. Ständiges Arbeiten mit zwei Personen + Werkzeug ist damit gewährleistet. Neben der erhöhten Korbtraglast bieten diese Modelle nun auch eine am Markt nicht erreichte Fahrgeschwindigkeit an, wodurch ein schnelles Fortbewegen auch über längere Distanzen ermöglicht wird.

Die neuen Modelle sind ebenfalls mit den bewährten Eigenschaften der bekannten IIS Serie ausgestattet wie zum Beispiel die innovative IIS Steuerung: Die Ausnivellierung der Arbeitsbühne geschieht hier vollautomatisch und wird ebenso wie Raupenfahrwerk, Spurverbreiterung und Motor Start/Stop per Fernsteuerung bedient.

Als absolutes „Highlight“ bezeichnet Dorn Lift, dass alle HINOWA Raupen-Arbeitsbühnen serienmäßig mit GPS/GPRS – Systemen ausgestattet sind. Dadurch kann der Maschinenzustand und Maschinenstandort



(Foto: Dorn Lift GmbH)

abgefragt werden.

Das Vertriebsteam der Firma Dorn Lift GmbH freut sich, Ihnen im Freigelände

F11 Standnummer 1103/3 die neue Serie „Performance IIS“ vorzustellen und zeigt Ihnen die ganze Welt der HINOWA Raupen-Arbeitsbühnen.

KENNWORT: HINOWA RAUPEN-ARBEITSBÜHNEN

Algenfreier Teich

Das Original mit Säckchen

ALGENKILLER

Tausendfach bewährt
Zuverlässige Faden- und Schwebalgenbeseitigung
150g-Pack für 10 m² Wasser und Großbecken

Weitere Stützpunkthändler gesucht
Infos zu allen Teichpflegeprodukten
WEITZ-WASSERWELT
D-63839 Kleinwallstadt
Fon +49 (0) 6022-21210 Fax 21960
info@weitz-wasserwelt.de
www.weitz-wasserwelt.de

Angebot sicher reserviert für Gebrauch nach Kennzeichnung und Produktanwendungstext!

KENNWORT: ALGENFREI

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD12
12,00m Breite, 21,00m Länge

- Traufe 3,35m, Firsthöhe 4,00m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 3,20m x 3,00m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 18.900,-

ab Werk Buldern, zzgl. MwSt. Schweißnähte 2. u. 3. Art. Anfertigung

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 02590-600 · Infos kostenlos
Ausstellung · Fertigung · Verkauf in 48249 Dülmen-Buldern



KENNWORT: SATTELDACHHALLE

Pflasterflächen am Berta-Kröger-Platz in Hamburg mit dem Hunklinger Pflastergreif



(Foto: Hunklinger allortech GmbH & Co. KG)

Im Zuge des Sanierungsverfahrens Wilhelmsburg S6 „Berta-Kröger-Platz“ laufen seit Mai 2012 Bauarbeiten zur Stärkung und Aufwertung des Hamburger Stadtteils. Um der Bedeutung eines zentralen Stadtteilplatzes gerecht zu werden, ist unter anderem eine Neugestaltung zur besseren Nutzbarkeit des Platzes erforderlich geworden.

Zur Schaffung einer räumlichen Klarheit wurden unter anderem die Bodenbeläge vereinheitlicht. Hierfür wurde auf den Betonpflasterstein „Modula Plus“ von Berding Beton zurückgegriffen, der für eine dauerhaft harmonische und stilvolle Pflasterfläche steht. Aufgrund klaren geraden Formen und dezenten Farben fügt sich dieser harmonisch in die Umgebung ein. Dieses Pflastersystem mit der sog. EINSTEIN-Fugentechnik sorgt aufgrund einer D-Punkt-Fugensicherung und Extra-Nocke als praktische Verlegehilfe für eine besondere Verschiebesicherung. Für eine entsprechende Belastbarkeit der besonders beanspruchten Flächen wurde auf ein Steinformat 30/15 mit Steindicke 14cm zurückgegriffen. Dem fachgerechten Einbau dieses Pflastersystems ist schließlich der Pflastergreif von Hunklinger gerecht geworden. Als besondere Anforderung an die Verlegezange erwies es sich, diesen 14cm dicken Modula Plus mit Verschiebesicherung und dem Format 30/15 vom Kreuzfugenverband in den Halbverband zu verschieben. Auch wurde großer Wert auf einen DIN-Fugen-normgerechten Einbau dieser 14cm dicken Steine von 5 – 8mm gelegt. Sowohl das Verschieben in den Halbverband als auch den normgerechten Einbau erledigte die Hunklinger Pflasterverlegezange mit Bravour. Die Spezialisierung auf die Kernkompetenz Pflasterverlegezange bei Hunklinger bietet seit jeher Lösungen für anspruchsvolle Kunden weit über alltägliche Standardanforderungen hinaus.

KENNWORT: PFLASTERGREIF



Wir sind ein mittelständiges Familienunternehmen in der 4. Generation mit über 100jähriger Tradition. Als eines der führenden Garten- und Landschaftsbauunternehmen im nördlichen Ruhrgebiet suchen wir als Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Termin eine/n

Kalkulatorin / Kalkulator

Ihr Aufgabengebiet:

- Anfragen und Beantragen von Ausschreibungen
- Erstellen von wirtschaftlichen Angeboten und Auftragskalkulationen
- Erstellung von Leistungsverzeichnissen und die Mengenermittlung
- Beurteilung und Prüfung von Ausschreibungsunterlagen
- Auswertung nach Submission
- Nachfassen nach Angebotsabgabe
- Führen von Auftragsverhandlungen
- Erstellung von Arbeitskalkulationen
- Koordination der verschiedenen Angebote
- Auftragsübergabe an die Bauleitung

Ihr Profil:

- Technische oder kaufmännische Ausbildung in einem Baubetrieb
- Mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Aufgabenstellung als Kalkulator/in
- Kenntnisse der marktüblichen Preise
- Verhandlungsstärke und argumentative Überzeugungskraft
- Sehr gutes Wissen im Bezug auf bauspezifische Verträge, Gesetze und Vorschriften
- Kreatives, selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Kenntnisse im Kalkulationsprogramm „Greengala“, jedoch nicht notwendig
- Sind Sie freiberuflich als Ingenieur/in oder Landschaftsarchitekt/ in tätig und möchten sich verändern und zukünftig in einem guten Team mitarbeiten, dann bewerben Sie sich bei uns.

Das bieten wir Ihnen:

- Attraktive und leistungsorientierte Vergütung
- ein vielfältiges Aufgabengebiet in einem hoch motivierten Team
- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- persönliche Entwicklungsmöglichkeiten in einem aufstrebenden Unternehmen

Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Ludwig Scheidtmann GmbH, Auf Höwings Feld 234, 45770 Marl oder per e-mail an: buero@ludwig-scheidtmann.de

Von Guerilla Gardening zu Grünpaten

München wächst zusammen

Ein Plädoyer für eine intensivere ökologische und soziale Nutzung der Flächen im urbanen Bereich

Zusammenfassung

2008 gründete die Münchner Umweltorganisation Green City e.V. eine Guerilla Gardening Initiative. Nach den ersten wenig erfolgreichen Bepflanzungen eignete sich der Verein allmählich Gartenkenntnisse an, so dass die Pflanzaktionen nachhaltiger und ästhetisch anspruchsvoller wurden. 2010 entstand das Pilotprojekt „Grünpaten“ als Kooperation zwischen dem Verein und dem Baureferat, Hauptabteilung Gartenbau der LH München: Bürger dürfen seitdem offiziell Paten von Straßenbegleitgrünflächen werden, diese dauerhaft bepflanzen und pflegen. Dabei steht ihnen Green City e.V. mit Tat und Rat zur Seite. Pflanzen, Humus und Rindenmulch werden von der Stadtgärtnerei zur Verfügung gestellt. Durch gärtnerische Projekte oder Lobbyarbeit setzt sich Green City e.V. für eine stärkere ökologische und soziale Nutzung der Flächen im urbanen Raum ein. Die Erfahrung zeigt: Eine aktive Stadtgestaltung kann Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen geben.

Über Green City e.V.

Green City e.V. ist eine Münchner Umweltschutzorganisation, die sich seit 1990 für Klimaschutz, vor allem nachhaltige Mobilität und menschenfreundliche Stadtgestaltung, einsetzt. Die rund 15 Mitarbeiter des Vereins verfügen über langjährige Erfahrung mit Umweltbildungsprojekten an Schulen sowie partizipative Aktionen im öffentlichen Raum. Green City e.V. ist Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung.



Freude nach der Anstrengung: München wächst zusammen! (Fotos: Sébastien Godon)

Bayern“ und als offizielle Einrichtung der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ anerkannt. Bei den meisten Projekten im Bereich Stadtgestaltung wird Green City e.V. von öffentlichen Stellen oder Stiftungen unterstützt. Trotzdem ist der Verein immer auf private finanzielle, Sach- oder Leistungsspenden angewiesen, um bestimmte Projekte durchzuführen.

Guerilla Gardening: Anfang und Lernphase

Green City e.V. rief im April 2009 eine Guerilla Gardening Initiative ins Leben. Durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit, wie die Entwicklung einer Webseite, und dank großem Interesse der Medien, wuchs die Gruppe von improvisierten Stadtgärtnern relativ schnell. Die Teilnehmer sind hauptsächlich junge Akademiker, die meistens Erfahrung mit Gärtnern in Ihrer Kindheit gesammelt haben, aber über wenige aktive Kenntnisse und Kompetenzen in diesem Bereich verfügen. Die meisten sehnen sich nach gemeinschaftlichem Abenteuer in einem informellen und flexiblen Rahmen als Ventil für einen stressigen und meistens sehr geregelten Alltag. Das Gärtnern ohne Erlaubnis und die Wiedereroberung vom öffentlichen Bereich hat außerdem eine zwar symbolische, aber klare politische Bedeutung: Der öffentliche Raum ist nicht nur ein Ort, den die Bürger passiv „konsumieren“ und der von einer abstrakten und unpersönlichen Entität gepflegt wird: Er ist ein Gemeingut, in dem sie mit Eigeninitiative und Selbstverantwortung ihre Sehnsucht nach sinnvollen und gemeinschaftsorientierten Tätigkeiten verwirklichen können.

Die Pflanzen, die in der Stadt eingesetzt werden kommen hauptsächlich aus Privatspenden von Münchner Gärtnern oder Gärtnereien. Außerdem züchten Ehrenamtliche von Green City e.V. Zierpflanzennachwuchs in den mehreren seit den seit 2010 bewirtschafteten Parzellen des Gemeinschaftsgartens „Wabengarten“ auf den Freiflächen des Ökologischen Bildungszentrums (ÖBZ). Mit der Zeit hat sich der Schwerpunkt zum Anbau von Gemüse

gewandelt. Eine Parzelle wird außerdem von einer betreuten Gruppe aus einer naheliegenden Psychosozialen Dienststelle bearbeitet.

Die ersten Guerilla Gardening Bepflanzungen in der Stadt waren aufgrund mangelnder Fachkenntnisse weder sehr nachhaltig noch ästhetisch anspruchsvoll. Allmählich eignete sich der Verein fachliche Beratung bzw. Gartenkenntnisse an, so dass nun standortgerechte und pflegeleichte Stauden eingesetzt werden. Dadurch kann außerdem einen Ästhetikanspruch erfüllt und die Akzeptanz der Nachbarschaft erlangt werden.

Das Projekt Grünpaten

Im Winter 2010 kam das Pilotprojekt Grünpaten, als Kooperation zwischen Green City e.V. und dem Baureferat, Hauptabteilung Gartenbau der Landeshauptstadt München zu Stande. In diesem Projekt können Bürger offiziell Paten von Straßenbegleitgrünflächen werden, diese dauerhaft bepflanzen und pflegen. Diese Flächen sind in der Regel Stellen rund um Straßenbäume, an denen sich bisher, meistens aufgrund intensiven Fußgängerverkehrs, keine Begrünung halten konnte.

Über Green City e.V. können Interessenten eine Grünfläche vorschlagen, für die sie die Patenschaft übernehmen. Green City e.V. überprüft, ob die vorgeschlagenen Flächen geeignet sind. Voraussetzung dafür sind Gießmöglichkeiten in der unmittelbaren Nähe. Ebenfalls von Vorteil ist, wenn eine engagierte Hausgemeinschaft besteht, um sich mit der Pflege abzuwechseln. Eine Patenschaft besteht darin, Flächen mit der Unterstützung von Green City e.V. vorzubereiten, zu bepflanzen und dauerhaft zu pflegen. Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, wird der Standort dem Baureferat vorgeschlagen und gemeinsam besichtigt.

Green City e.V. berät die Anwohner bei der Planung und Umsetzung der Aktion. Der Verein erstellt gemeinsam mit den zukünftigen Paten ein Bepflanzungskon-

zept, das dem Baureferat, Hauptabteilung Gartenbau zur Prüfung vorgelegt wird. Er unterstützt die Paten bei den Pflanzarbeiten, trifft die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen. Falls sich auf der Fläche keine Begrünung halten konnte, werden die nötigen Pflanzen von der Stadtgärtnerei zur Verfügung gestellt. Wenn die Fläche mit Gras begrünt und in einem relativ guten Zustand ist, muss der zukünftige „Pate“ diese besorgen.

Alle Kontaktdaten des Paten und seiner Ansprechperson beim Baureferat, Hauptabteilung Gartenbau sowie die Verpflichtungen beider Seiten werden in einem Vertrag dokumentiert. Sollte der Pate die Patenschaft auflösen und keinen Nachfolger in der Nachbarschaft finden, verpflichtet er sich dazu, die Fläche wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Die Aktion wird in den Medien und durch Plakate in den Treppenhäusern und Läden der Straße angekündigt. Dadurch werden andere interessierten Anwohner eingeladen, mit zu gärtnern und dazu ermutigt, selbst eine Bepflanzung vor ihrer Haustür zu initiieren. Der Pate und seine Nachbarn organisieren in der Regel ein Buffet für die Helfer, so dass öfters kleine Straßenfeste entstehen.

Bepflanzungen unter schwierigen Bedingungen

Die Standorte sind durch besonders schwierige Bedingungen gekennzeichnet. Sie werden in der Regel vom Fußgängerverkehr stark beansprucht. Aus diesem Grund werden starke visuelle Signale in

das Bepflanzungskonzept einbezogen (Kombination von Sträuchern, höheren Gräsern, wintergrünen Stauden...). Wenn kein Schutz der Fläche vorhanden ist, kann eine niedrige Hecke sinnvoll sein. Sollte der Verkehr nicht so ganz intensiv sein, werden wintergrüne und salzresistente Stauden oder Gräser am Rande der Bepflanzung eingesetzt. Alle Pflanzen müssen trockenheitsresistent sein und starke Wurzeldruck vertragen. Außerdem sind diese Flächen meistens schattig, was die Auswahl der Stauden noch mehr beschränkt.

Die Einbindung der Anwohner in der Entstehung des Bepflanzungskonzeptes spielt eine zentrale Rolle für den Erfolg der Aktion. Grundsätzlich werden die Fläche am besten gepflegt, wenn die Anwohner eine klare Vorstellung vom Gesamtergebnis haben und sich damit identifizieren können. Mit der Zeit entsteht oft bei den Paten eine starke emotionale Bindung zu der bepflanzten Fläche. Dies sorgt für konsequente Pflege und gleichzeitig für Rücksicht der Fußgänger auf die Bepflanzung. Dem Paten muss vom Anfang an bewusst sein, dass es sich um eine öffentliche Fläche und keinen eigenen Garten handelt: Dies erfordert eine gewisse Rücksicht auf die Akzeptanz der Mitbürger; Das Risiko einer Beschädigung durch Hunde oder Passanten muss in Kauf genommen werden.

Starker sozialer und ökologischer Mehrwert der Mikroflächen im urbanen Raum

Neben der Begrünung der Straßen ist die Förderung von sozialen Kontakten im

Viertel ein bedeutender Bestandteil des Projektes. Green City e.V. sieht seine Rolle hauptsächlich als Katalysator für die Entstehung einer lokalen Initiative von Anwohnern, die gemeinsam die Aktion planen und umsetzen. Der Verein unterstützt sie dabei und setzt seine Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen ein: Öffentlichkeitsarbeit, Gärtnern, Beratung für die Planung und Organisation des Aktionstages. Der zukünftige Pate muss aber seine Nachbarschaft mobilisieren, um die Unterstützung von anderen Anwohnern zu gewinnen. Die entstehende Gruppe plant und setzt die Aktion zusammen um: Von der Abholung des Humus und Rindenmulchs, der Pflanzen bei der Stadtgärtnerei, des Werkzeugs (vom Verein zur Verfügung gestellt) bis zur Bepflanzung.

Unsere Erfahrung zeigt, dass der soziale Mehrwert dieser Begrünungen erstaunlich hoch ist. Durch diese Bepflanzungsaktionen und die Weiterpflege der Flächen lernen sich viele Anwohner kennen, die sonst nicht miteinander in Kontakt gekommen wären. Gießdienste zwischen Nachbarn werden organisiert; Die Anwohner werden angeregt, ein Fest im Innenhof zu organisieren. Auch ältere Personen oder Menschen aus einer sozialen oder gesundheitlichen prekären Situation berichten, dass sich die Aktionen auf ihren Alltag sehr positiv ausgewirkt haben: Sie haben ein Thema, über das sie sich mit anderen unterhalten können. Sie werden auch oft während der Pflege der Flächen von Passanten angesprochen. Diese bedanken sich und erzeugen dadurch ein Gefühl von Selbstbestätigung. Außerdem können Bürger das Gärtnern für sich (wieder-) entdecken, das sich darüber hinaus als eine starke Ressource entwickeln kann. Aus diesen Gründen wird Green City e.V. für das Projekt Grünpaten vom Sozialreferat der LH München gefördert.

2012 entwickelte Green City e.V. das Projekt Grünpaten Kids. In diesem Fall übernimmt eine Schule oder Jugendeinrichtung die Patenschaft für eine Fläche, die öffentlich zugänglich ist und in der unmittelbaren Nähe der Einrichtung liegt. Der Schwerpunkt dieser Projekte liegt deutlich in der Bereicherung der Stadtökologie (Einsatz von ökologisch wertvollen und einheimischen Pflanzenarten) sowie der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwick-



Zusammen wird gepflanzt.



(Foto: Sébastien Godon)

lung. Das Team von Green City e.V. bindet die Kinder und Jugendlichen in der Vorbereitung, Bepflanzung und Pflege der Fläche ein. Neben der praktischen Erfahrung bekommen die jungen TeilnehmerInnen in Rahmen von Workshops grundlegende Ökologie- und Gartenkenntnisse. Grünpaten Kids fördert zusätzlich die Fähigkeit zur Teamarbeit und ermutigt die jungen Teilnehmer, zukünftig selbst Initiative zu ergreifen. Der Verein leitet die gesamte Aktion an und steht der Einrichtung auch für die Pflege zur Verfügung. Unterstützt wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Bayern im Rahmen des Projekts „Umweltbildung in der Jugendsozialarbeit“.

Gärtnern in der Stadt als mögliche Antwort auf gesellschaftliche Herausforderungen

Unsere Gesellschaft erlebt mit wachsender Geschwindigkeit tiefgreifende und syste-

mische Veränderungen: Ob durch Strukturwandel mit u.a. einem steigenden Anteil an Bürgern in prekärer sozialen Situation, verstärkter Anonymität durch Gentrifizierung in wachsenden Großstädten, Informationsflut oder steigendem Druck in der Arbeitssphäre, die Lebensweise des Menschen entfernt sich von seinen natürlichen Bedürfnissen. Wie in allen wesentlichen Transformationsphasen, die eine Gesellschaft erleben kann, müssen neue und innovative Lösungen entwickelt werden, um die Verwandlung gesellschaftlich erträglich und nachhaltig zu begleiten.

Green City e.V. ist davon überzeugt, dass durch eine stärkere ökologische und soziale Nutzung der Flächen im urbanen Raum die Stadtgestaltung Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen liefert. Soziales Miteinander wird nicht nur durch einladende Treffpunkte, wie Bänke an Straßenkreuzungen, gefördert, sondern auch von von Bürgerinitiativen, die das Zusammenleben im öffentlichen Bereich vorantreiben. Tätigkeiten, bei denen An-

wohner mit ihren Nachbarn gemeinsam aktiv ein Ziel verfolgen, schaffen langfristige soziale und generationsübergreifende Netzwerke in Stadtvierteln. Green City e.V. fordert deshalb mehr Flächen für Nachbarschaftsinitiativen und ein Umdenken bezüglich der Funktion des öffentlichen Lebensbereichs. Unter Beachtung des enormen potentiellen sozialen Mehrwerts von grünen Flächen sollte in Kauf genommen werden, dass gewisse konzeptionelle und ästhetische Standards aus der klassischen Stadtplanung nicht unbedingt erfüllt werden.

Green City e.V. fordert außerdem bessere und transparente Rahmenbedingungen, um diese Initiativen „von Unten“ voranzutreiben. Dabei spielt die Vermittlung der nötigen Informationen, Kompetenzen sowie Mitteln an die Bürger eine zentrale Rolle: Die Schaffung einer interdisziplinären und transversalen Koordinationsstelle entweder im öffentlichen Dienst oder bei beauftragten Organisationen ist dringend erforderlich. Auch in Großstädten gibt es

viel Raum, der Potential für lokale, partizipative Projekte birgt. Würden gesetzliche Rahmenbedingungen für dessen Nutzung vereinfacht und transparenter gemacht, könnten sich neue, nachhaltige Bürgerinitiativen entwickeln.

Ein Argument für den Einsatz von lieblosem Asphalt und eintönigem Straßenpflaster sind meist die geringen Unterhaltskosten. Green City e.V. möchte die Behörden ermutigen, verstärkt nach neuen Wegen und innovativen partizipativen Lösungen zu suchen. Unser Projekt Grünpaten, das seit 2011 regulär läuft, zeigt: Mit der Einbindung von Bürgern ist ein höherer Standard bei der Stadtbegrünung kompatibel mit stabilen Pflegekosten.

Auch Nutzpflanzen gehören in die Stadt. Der experimentelle Garten vom Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ) zeigt sogar, dass Gemeinschaftsgärten auch einen ästhetischen Anspruch haben und sich in einer städtischen Grünanlage gut integrieren können. Für die zwanzig beteiligten Gärtner und die Besucher ist das Projekt in aller Hinsicht ein starker Gewinn. Ob Gemeinschafts-, Interkultur-, Klein- oder Krautgärten, Selbstversorgung in der Stadt ist schon Realität. Besonders für Personen in sozial prekären Situationen spielt dieser Aspekt eine wichtige Rolle. Neben sehr organisierten und vom Gartenbauamt unterstützten Strukturen wie den Klein- und Krautgärten, gibt es viele gärtnerische und gemeinschaftliche Initiativen, die dringen-

den Bedarf nach fachlicher Betreuung, Beratung und Koordination haben. Dabei geht es nicht nur um den gärtnerischen Bereich, sondern auch um andere Aspekte, wie rechtliche Fragen. Green City e.V. mit Partnern wie das Ökologische Bildungszentrum oder die „Stiftungsinitiative für urbanes Gärtnern“ fördert bereits den Austausch zu gärtnerischem Wissen, Erfahrungen und den Aufbau eines Netzwerkes. Auch eine sehr dichte Stadt wie München bietet Raum für deutlich mehr urbane Landwirtschaft. Besonders Kinder müssen die Gelegenheit haben, sich mit der Vielfalt der Natur, ihrer Saisonalität und der Herkunft von Lebensmitteln in ihrem Alltag vertraut zu machen. Daran arbeitet Green City e.V. - Tag für Tag.

Mehr Informationen über die im Bericht genannten Organisationen:

Green City e.V.: www.greencity.de

Informationen über ehemalige Guerilla Gardening Aktionen von Green City e.V.: <http://guerillagardening-munich.weebly.com/> Ökologisches Bildungszentrum München: <http://www.oebz.de/> „Stiftungsinitiative für urbanes Gärtnern“ ist ein Kooperationsprojekt von Bürgerstiftung München, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis, Stiftung Interkultur, Selbach-Umwelt-Stiftung, Gregor Louisoder Umweltstiftung und Schweisfurth-Stiftung. Seit 2012 neue Webseite mit der Übersicht über alle gärtnerischen Initiativen im Raum München (Projekt der Stiftungsinitiative für urbanes Gärtnern mit der finanziellen Unterstützung vom Referat für Gesundheit und Umwelt der LH Münchens: <http://urbane-gaerten-muenchen.de>

Der Referent

Sébastien Godon wurde 1972 in der Region der Loire (Frankreich) geboren und wohnt seit 1998 in München, wo er jahrelang im Bereich Vertrieb und Marketing tätig war. Seit seinem ersten Kontakt zu Green City e.V. im Jahr 2009 hat sich Sébastien Godon zunächst ehrenamtlich für mehr Grün und Farben in den Straßen von München eingesetzt. Durch eine Guerilla Gardening Aktion vor seiner Tür entdeckte er das Gärtnern für sich, das er beim Aufbau des Green City e.V. Gemeinschaftsgartens weiter erleben konnte. Nicht zuletzt fasziniert ihn der soziale Aspekt dieser Projekte im urbanen Bereich. Durch sein Engagement konnte das Pilotprojekt Grünpaten in Kooperation mit dem Baureferat Gartenbau 2011 zu Stande kommen. Seit April 2012 ist Sébastien Godon bei der Umweltorganisation hauptamtlich angestellt. Neben der Betreuung dieses Projektes arbeitet er an der Entwicklung von neuen Konzepten im Bereich urbanes Gärtnern und an die Vernetzung von gärtnerischen Initiativen.

BEILAGENHINWEIS - W. Schäfer

Der POWERSPATEN



Mit dem Powerspaten können Schäden an Kabeln, Leitungen, Schutzrohren und Überdeckungen vermieden werden. Die Schachtungen erfolgen mit einem sehr geringen Materialaufwand. Die Einsatzgebiete sind äußerst vielfältig. Ausführliche Informationen vermittelt Ihnen der Prospekt von der Firma „Schäfer“, der der gesamten Auflage beiliegt.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort:

POWERSPATEN



Aus dem Inhalt:

Deutscher Städtetag unterstreicht Bedeutung von Stadtgrün | Biodiversität und soziale Aspekte lassen sich unter einen Hut bringen | Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel untersucht | Firmengärten auch für Mitarbeiter konzipieren | Ktariina Strandpark in Kotka entstand auf einem belasteten Industriegelände | Städte könnten Bauwerksbegrünung noch intensiver fördern | Bürgerengagement prägt den Flair einer Stadt entscheidend mit | 20 Kommunen sind bei Entente Florale 2013 dabei | Pflücken ist in der Stadt Andernach erlaubt | Lebendige Vielfalt durch Grün in der Stadt und auf den Dörfern | Grüne Gleise speichern Wasser und filtern die Luft | Schadstoffbindung von Gründächern und deren Optimierung | Ballenvorbehandlung entscheidend für sicheres Anwachsen von Alleebäumen | Das Obst und die Kräuter wachsen auf dem Dach | Eine Million Krokusse weisen den Weg nach Bremen-Oberneuland



Jetzt bestellen!

ISBN 978-3-00-039251-1 | Bezugspreis: 14,50 € (inkl. Mehrwertsteuer) + Versandkosten 2,50 € | Bestellung über Amazon/Buchhandlungen oder direkt beim Verlag.



BESTELLSCHEIN

per Fax: 040/606882-88

..... Exemplar(e) Jahrbuch 2012/2013 „Grün in Städten“

Firma/Name

Zusatz

Straße

PLZ/Ort

Tel./E-Mail

ROLF SOLL VERLAG GMBH

Kahden 17 b

22393 Hamburg

Tel.: +49 (0)40/606882-0

Fax: +49 (0)40/606882-88

E-Mail: info@soll.de

Datum/Unterschrift

Auenschutz ist effektiver Klima-, Hochwasser- und Naturschutz

Deutschlands Flussauen sind mehr als attraktive Landschaften und nationale Hotspots der biologischen Vielfalt. Sie erbringen einen großen Nutzen für die Gesellschaft. Bei Hochwasser schützen Auen als natürliche Rückhalteflächen Vermögenswerte entlang von Flüssen von über 300 Milliarden Euro.

Publikation:

Mathias Scholz, Dietmar Mehl, Christiane Schulz-Zunkel, Hans Dieter Kasperidus, Wanda Born und Klaus Henle (2012): Ökosystemfunktionen von Flussauen. Analyse und Bewertung von Hochwasserretention, Nährstoffrückhalt, Kohlenstoffvorrat, Treibhausgasemissionen und Habitatfunktion. Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft

124, 258 Seiten, ISBN 978-3-7843-4024-1

Die Studie kann beim Landwirtschaftsverlag in Münster unter www.buchweltshop.de/bfn zum Preis von 22,- € <http://www.bfn.de/neuerscheinungen.html> bestellt werden.

Weitere Informationen unter www.bfn.de

Jahr für Jahr halten sie bis zu 42.000 Tonnen Stickstoff sowie über 1.000 Tonnen Phosphor zurück und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Flüsse sowie zum Schutz der Meere vor weiterer Überdüngung.

Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ, Leipzig) und das Institut biota (Bützow) im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) erstellt haben. Das Bundesumweltministerium hat für die Studie mehr als 180.000 Euro aus dem Umweltforschungsplan zur Verfügung gestellt. Die Wissenschaftler erstellten erstmals einen Überblick über ausgewählte Ökosystemfunktionen der Flussauen Deutschlands. Dazu wurden Auenflächen von rund 15.000 Quadratkilometern an insgesamt 79 Flüssen ausgewertet. Von den ursprünglichen Überschwemmungsflächen an Deutschlands Flüssen ist durch den Bau von Deichen nur noch rund ein Drittel übrig geblieben.

„Menschliche Eingriffe, die zur Verbesserung des lokalen Hochwasserschutzes gedacht waren, führten zur Vergrößerung des Hochwasserrisikos flussabwärts und zum Verlust wertvoller Ökosystemdienstleistungen. Umso größer ist die Bedeutung der verbliebenen Auenreste für die Artenvielfalt und die Volkswirtschaft“, sagte Prof. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, bei der Vorstellung der Studie. Ihr Wert wurde in der vorgelegten Studie erstmals bundesweit beziffert. Aus Sicht der Wissenschaftler sind die Ergebnisse ein Plädoyer für Deichrückverlegungen und Renaturierungsprojekte:

„Auen, die dem natürlichen Wechsel von Trockenheit und Flut unterliegen, können ihre Funktion als Räume zur Hochwasserrückhaltung, als Grundwasserreservoir, als Filter für Sedimente und gelöste Nährstoffe, als lebendige Kohlenstoffspeicher, als Erholungsraum und als natürliche Lebensräume für hoch spezialisierte Pflanzen- und Tierarten besser erfüllen als Auenbereiche, die durch Deiche vom Hochwasserregime abgeschnitten sind“, erläuterte Studienleiter Mathias Scholz vom UFZ.



ROLF SOLL VERLAG GMBH

■ green ■ public ■ build
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

mit
Kennwort-
system

Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.

GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Online-Beratung: Karsten Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:

PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement erscheint 9 Mal jährlich - der Preis beträgt für ein Jahresabonnement: 30,00,- €
Einzelpreis: 3,50,- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

Das Fürstliche Gartenfest

17. bis 20. Mai 2013 (Pfingsten)
Sonderthema: „Der Mann im Garten“

Beim 14. Fürstlichen Gartenfest Schloss Fasanerie, Eichenzell, dreht sich in diesem Jahr alles um den Mann und das Männliche im Garten. Der Themenbogen zum Sonderthema „Der Mann im Garten“ ist entsprechend weit gespannt! Zudem steht der Gewinner des Schaugartenwettbewerbs fest: Sieger ist ein ausgesprochen männlicher Garten mit dem bezeichnenden Titel „Die Rückkehr des Atlas“.

Natürlich ist auch für Gartenliebhaberinnen bestens gesorgt, denn sie können, wie immer, auf eine Vielfalt an exquisiten und inspirierenden Gartenattraktionen zählen. Und um vorab jedweder Spekulation entgegenzutreten: Keiner der Schaugärten und auch kein Musterbeet wurde unter der Prämisse vollständiger Befahrbarkeit mit dem Aufsitzmäher angelegt.

Vielmehr hat sich ein ganz besonderer Schaugarten durchgesetzt. Der Entwurf „Die Rückkehr des Atlas“ von Denis Ohrenschall, Student der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, wurde von den Lesern der Zeitschrift „Gartenpraxis“ zum Sieger des Schaugartenwettbewerbs gekürt. Mit seinem an die griechische Mythologie angelehnten Entwurf, den die archaisch-kraftvolle Komposition aus Stahl, Stein und Lehm und die urwüchsige Bepflanzung aus Farnen, Schaublatt und Bambus auszeichnen, wird er die männlichen wie die weiblichen Gäste in seinen Bann ziehen.

Und wie in jedem Jahr wird eine Vielzahl kreativer Gartenmänner das Fürstliche Gartenfest mit Fachwissen und Tatkraft bereichern. Georg Leinweber, Kalbach, zum Beispiel präsentiert die ganze Vielfalt seiner Staudengärtnerei, Volker Kimpel, Dipperz, interpretiert das Sonderthema in seinem Schaugarten und Michael Camphausen, Bassum, begeistert mit seiner großen



(Foto: Schloss Fasanerie)

Auswahl an seltenen Blumenzwiebeln. Sie seien hier stellvertretend genannt für all die „Gartenmänner“, denen mit dem diesjährigen Sonderthema Anerkennung zuteil wird. In der Vesica schließt sich eine weitere Interpretation des Sonderthemas „Der Mann im Garten“ an. Weitere Informationen zum Fürstlichen Gartenfest sind auf www.gartenfest.de zu finden.

Veranstaltungsort: Schloss Fasanerie, Eichenzell bei Fulda

Veranstalter: Hessische Hausstiftung - S.K.H. Donatus Prinz von Hessen

Öffnungszeiten

Freitag, 17., bis Montag, 20. Mai 2013
10 – 19 Uhr; Montag 10 – 18 Uhr

Eintrittspreise

Tageskarte 14 Euro, ermäßigt 12 Euro
Dauerkarte 28 Euro
Kinder unter 14 Jahren kostenlos
Parken, der Besucherkatalog, alle Vorträge, Führungen und ein Großteil des Unterhaltungsprogramms sind im Eintrittspreis enthalten.

Das Beschaffungsverzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe!

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Herstellerverzeichnis unter www.soll-galabau.de

STICHWÖRTER:

- Abfallbehälter
- Absperrpfosten
- Aluminium-Auffahrschienen
- Anhänger
- Arbeitsbühnen
- Bänke
- Baumschulen
- Baumstubbenfräsen
- Beleuchtung
- Bodenbefestigungen
- Dumper
- Fahnen / Fahnenstangen
- Fahrrad- und Überdachungssysteme
- Internet/Webseiten
- Minibagger
- Pflasterverlegesysteme
- Pfosten und Pfähle
- Unkrautbekämpfung

Abfallbehälter

LANGER
0 53 26 / 5 02-0
Papierkörbe
38685 Langelsheim • www.georg-langer.de
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

Abfallbehälter

BECK
Bestens ausgeStadtet.
BECK GmbH & Co. KG
71364 Winnenden • Tel. 07195/69 33 00
www.stadtmoebel.de

Absperrpfosten

siehe auch Fa. Georg Langer unter Abfallbehälter

Absperrpfosten

urbanus
URBANUS GmbH
Rönkhäuser Str. 9
59757 Arnsberg
Fon: 0049 (0)2932-477-900
Fax: 0049 (0)2932-477-104
info@urbanus-design.de
www.urbanus-design.de

Aluminium-Auffahrschienen

Schumacher Verladestysteme
Aluminium
Auffahrschienen
von 0,4 t - 40 t
Tel. 0 22 62 / 80 59 799
Fax 0 22 62 / 80 59 798
info@auffahrschienen.com
www.auffahrschienen.com

Anhänger

Starke Anhänger für PROFIS.
BÖCKMANN
VORREITER SEIT 1956
Telefon 04472 895-0
www.boeckmann.com

Anhänger

Eines der größten AnhängerCenter Europas!
Assens, m meyer, Kch., HUMMEL, BÖCKMANN, Ratz
• Verkauf • Vermietung
• Service • Finanzierung
P+P
Anhänger Center
Bis zu 10 Jahre Garantie
ca. 1500 Fahrzeuge am Lager
27211 Bassum • Bremer Str. 115a
☎ (0 42 41) 92 28 22
www.ppanhaenger.de

Arbeitsbühnen

Hinowa
ARBEITSBÜHNEN
Tel: +49 (0) 89 454 632 70
www.hinowa.de

Bänke

NUSSEr
Bestens ausgeStadtet.
Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG
71364 Winnenden • Tel. 07195/693-111
www.stadtmoebel.de

Baumschulen

Baumschule Plattner
Pflanzen und Zubehör von A-Z
Nadel und Laubgehölze in vielen Größen und Sorten
Fordern Sie eine Liste an:
Tel: 08547 914173
www.baumschule-plattner.de

Baumstubbenfräsen

FS Forsttechnik Schültke
Partner der Profis

RAYCO
Stubbenfräsen

FS Holzerkleinerer

Telefon (0 23 93) 24 05 49 0
www.forsttechnikschuelte.de

Fahnen/Fahnenstangen

alfa®
MASTEN.
MADE IN GERMANY.

SPITZENREITER
25 JAHRE
in Qualität & Vielfalt

Fahnen- und Lichtmasten
– schnell und günstig

alfa-GmbH
Daimlerstraße 9
86368 Gersthofen
Tel. (0821) 47 10 38
www.alfa-masten.de

Minibagger

N Niklaus Baugeräte **IHI**

Minibagger IHI 12 VXE

- leicht, leistungsstark, zuverlässig
- hydraulisch verstellbare Breite
- GG: 1260 kg
- Grabtiefe: 2010 mm
- extrem feinfühlig steuerbar
- Minibagger 19 Modelle von 0,9- 8 to
- Europäische u. japanische Qualität

Hotline: 07072 9106-45
www.ihibaumaschinen.de

Beleuchtung

rainproLight
12 Volt Gartenbeleuchtung

Rainpro Vertriebs-GmbH
Schützenstraße 5
21407 Deutsch Evern

Tel. 04131-9799-0 Fax 04131-79205
www.rainpro.de info@rainpro.de

Fahrrad- und Überdachungssysteme

LANGER
0 53 26 / 5 02-0

Fahrradständer

38885 Langelsheim • www.georg-langer.de
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

Pflasterverlegesysteme

Hunklinger®
Pflasterverlegezangen & Greifer
Telefon 08102/99844-0 . Telefax 99844-12

Bodenbefestigungen

naturnahe Bodenbefestigungen

DOLDterra

Körnerstr. 14
D-79539 Lörrach
Tel.: +49 (0) 76 21 - 42 55 758
Fax: +49 (0) 76 21 - 42 55 759
info@doldterra.de
www.doldterra.de

Internet/Webseiten



Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

Pfosten und Pfähle



URBANUS GmbH
Rönkhauser Str. 9
59757 Arnsberg
Fon: 0049 (0)2932-477-900
Fax: 0049 (0)2932-477-104
info@urbanus-design.de
www.urbanus-design.de

Dumper

N Niklaus Baugeräte **IHI**

Breites Dumper-Sortiment:

- Vorwärts-, Hoch-, Dreiseitenkipper
- Mulden, Selbstladeschaufeln, Pritschen u.a.
- Benzin, Diesel, Elektroantrieb
- 500 - 10.000 kg Nutzlast
- Europäische und japanische Produktion

Hotline: 07072 9106-45
www.ihibaumaschinen.de

Unkrautbekämpfung

WILDKRAUTBEKÄMPFUNG OHNE CHEMIE
Maschinen und Dienstleistungen

WAVE
100% Wasser gegen Unkraut

Telefon 030-56 79 49 27
info@waveunkrautbekaeufung.de

HIER KÖNNTE
IHRE WERBUNG
STEHEN!

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

Rolf Soll Verlag GmbH - Kahden 17 b 22393 Hamburg
Pressesendung DP AG C 19234 E Entgelt bezahlt

Telefax: 040/606882-88

Rolf Soll Verlag GmbH
BD GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

BITTE HIER IHRE ANSCHRIFT EINTRAGEN

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - MÄRZ 2013

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 30. Juni 2013 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

- | | |
|---|--|
| aa <input type="checkbox"/> AERA-VATOR | ka <input type="checkbox"/> KOMPAKTTRAKTOR 3036E |
| ab <input type="checkbox"/> ALGENFREI | kb <input type="checkbox"/> KONGRESS ANDERNACH |
| ac <input type="checkbox"/> ANHÄNGER | kc <input type="checkbox"/> KRONIMUS |
| ad <input type="checkbox"/> ARENA | kd <input type="checkbox"/> KRONIUMUS BARRETTO-NOBLE |
| ae <input type="checkbox"/> ATLAS-E-REIHE | ke <input type="checkbox"/> KURVEN-GABIONEN |
| af <input type="checkbox"/> AVANT NEUHEITEN | ma <input type="checkbox"/> MEHRWECKGERÄT M 250 |
| ba <input type="checkbox"/> BAGGER-TUNING | mb <input type="checkbox"/> MULTIFUNKTIONSLADER |
| bb <input type="checkbox"/> BAUFINDER | mc <input type="checkbox"/> MULTIFUNKTIONSRADLADER |
| bc <input type="checkbox"/> BAUMA-FINANZIERUNG | oa <input type="checkbox"/> OPTIMAS |
| bd <input type="checkbox"/> BECK FAHRRADSTÄNDER | ob <input type="checkbox"/> OPTIMAS-PFLASTERGREIFER |
| be <input type="checkbox"/> BLUMENZWIEBELN | pa <input type="checkbox"/> PFLASTERGREIF |
| bf <input type="checkbox"/> BMBE ERSATZTEILE | pb <input type="checkbox"/> POWERSPATEN |
| bg <input type="checkbox"/> BOMAG STAMPFER | ra <input type="checkbox"/> RASEN FLORANID |
| bh <input type="checkbox"/> BOMAG-BVP | rb <input type="checkbox"/> RASENKANTEN |
| bi <input type="checkbox"/> CLEANFIX | rc <input type="checkbox"/> RASENSODENSCHNEIDER |
| ca <input type="checkbox"/> COMPO-PROGRAMM | rd <input type="checkbox"/> ROLLRASEN |
| da <input type="checkbox"/> DAUERHOLZ | re <input type="checkbox"/> RÖSLER SOFTWARE |
| db <input type="checkbox"/> DUCKBILL | sa <input type="checkbox"/> SABO S4-PRO K VARIO PLUS |
| dc <input type="checkbox"/> DÜCKER | sb <input type="checkbox"/> SANTURO |
| fa <input type="checkbox"/> FREEWORKER | sc <input type="checkbox"/> SATTELDACHHALLE |
| ga <input type="checkbox"/> GATOR | sd <input type="checkbox"/> SCHNELLWECHSLER |
| gb <input type="checkbox"/> GELENKGABIONEN | se <input type="checkbox"/> STONEX-PFLEGEGERÄTE |
| ha <input type="checkbox"/> HINOWA RAUPEN-ARBEITSBÜHNEN | wa <input type="checkbox"/> WINKELPROFIL |
| hb <input type="checkbox"/> HOLDER MÄHPAKET | wb <input type="checkbox"/> WURZELRATTE |
| hc <input type="checkbox"/> HUSQVARNA | ya <input type="checkbox"/> YANMAR-SV-SERIE |
| hd <input type="checkbox"/> HUSQVARNA MÄHROBOTER | za <input type="checkbox"/> ZEPPELIN |

BAUMA-FINANZIERUNG BEI ZEPPELIN

für alle Minibagger bis 8 Tonnen mit passendem Hydraulikhammer: Vom kompakten Mikrobagger über die brandneuen Minibagger der Serie D und die Kurzheckbagger bis hin zum 308E bieten Cat und Zeppelin Spitzentechnik und eine Riesenauswahl zu top Konditionen – aber nur, wenn Sie gleich einen Hydraulikhammer dazu bestellen. Sichern Sie sich Ihren Hammerbagger zu Hammer-Raten.

SCHON HEUTE!



z.B. Mikrobagger 300.9D
inkl. Cat Hammer H25D ab:

300,90 * EURO/
MONAT

gültig bei Abschluss bis 30. April 2013,
solange der Vorrat reicht!



* Cat Financial Leasingvertrag oder Cat Financial Finanzierungsvertrag mit Blockrate (Umsatzsteuer sofort fällig), Laufzeit 36 Monate, ohne Anzahlung – Bonitätsprüfung vorbehalten, keine vorzeitige Ausstiegsmöglichkeit. Eine Maschinenbruchversicherung ist erforderlich. Gültig bis Abschluss bis 30.04.2013 oder solange der Vorrat reicht. Finanzierungsangebot freibleibend. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Zeppelin Baumaschinen GmbH
Graf-Zeppelin-Platz 1 · 85748 Garching bei München
Tel. 089 32000-0 · Fax 089 32000-111 · zeppelin-cat@zeppelin.com
www.zeppelin-cat.de/minibagger

ZEPPELIN 